MODULHANDBUCH

Bachelor of Arts

Soziale Arbeit

180 ECTS

Duales Studium

INTERNATIONALE HOCHSCHULE

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul BFENT: Berufsfeldentwicklung
Modulbeschreibung 11
Kurs BFENT01: Berufsfeldentwicklung 13

Modul DLBSOSW: Sozialwirtschaft
Modulbeschreibung 17
Kurs DLBSOSW01: Sozialwirtschaft 19

Modul WISSKOMM: Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation
Modulbeschreibung 25
Kurs WISSKOMM01: Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation 27

Modul ESOZARB: Einführung in die Soziale Arbeit
Modulbeschreibung 33
Kurs ESOZARB01: Einführung in die Soziale Arbeit 35

Modul PRAXR1: Praxisreflexion I
Modulbeschreibung 39
Kurs PRAXR101: Praxisreflexion I 41

2. Semester

Modul DSPAED: Pädagogik
Modulbeschreibung 49
Kurs DSPAED01: Pädagogik 51

Modul OEFRE: Öffentliches Recht
Modulbeschreibung 55
Kurs OEFRE01: Öffentliches Recht 57

Modul PSYCH: Psychologie
Modulbeschreibung 59
Kurs PSYCH01: Psychologie 61

Modul MISOZARB1: Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I
Modulbeschreibung 65
Kurs MISOZARB101: Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I 67

Modul PRAXR2: Praxisreflexion II
Modulbeschreibung 71
Kurs PRAXR201: Praxisreflexion II 73

---

3. Semester

Modul DSSOZIO: Soziologie
Modulbeschreibung 81
Kurs DSSOZIO01: Soziologie 83

Modul DLGSPO-01: Sozialpolitik
Modulbeschreibung 87
Kurs DLGSPO01-01: Sozialpolitik 89

Modul MISOZARB2: Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II
Modulbeschreibung 95
Kurs MISOZARB201: Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II 97

Modul SOZRE : Sozialrecht
Modulbeschreibung 101
Kurs SOZRE01: Sozialrecht 103

Modul PRAXR3: Praxisreflexion III
Modulbeschreibung 107
Kurs PRAXR301: Praxisreflexion III 109

---

4. Semester

Modul MFNM1: Medizin für Nichtmediziner I
Modulbeschreibung 117
Kurs MFNM101: Medizin für Nichtmediziner I 119

Modul DSZGAFMGT: Zielgruppenarbeit und Fallmanagement
Modulbeschreibung 123
Kurs DSZGAFMGT01: Zielgruppenarbeit und Fallmanagement 125

Modul QMSOZARB: Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit
Modulbeschreibung 129
Kurs QMSOZARB01: Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit 131

Modul DSQLFM: Qualitative Forschungsmethoden
Modulbeschreibung 135
Kurs DSQLFM01: Qualitative Forschungsmethoden 137

Modul PRAXR4: Praxisreflexion IV
Modulbeschreibung 141
Kurs PRAXR401: Praxisreflexion IV 143

---

5. Semester

Modul DSPNPMGT: Public & Nonprofit Management
Modulbeschreibung 151
Kurs DSPNPMGT01: Public & Nonprofit Management 153

Modul DSSTA: Statistik
Modulbeschreibung 157
Kurs DSSTA01: Statistik 159

Modul SVIVCOACH: Supervision, Intervision, Coaching
Modulbeschreibung 165
Kurs SVIVCOACH01: Supervision, Intervision, Coaching 167

Modul DSSGPHET: Sozialgeschichte, Philosophie, Ethik
Modulbeschreibung 171
Kurs DSSGPHET01: Sozialgeschichte, Philosophie, Ethik 173

Modul PRAXR5: Praxisreflexion V
Modulbeschreibung 177
Kurs PRAXR501: Praxisreflexion V 179

---

6. Semester

Modul DSPM: Projektmanagement
Modulbeschreibung 187
Kurs DSPM01: Projektmanagement 189

Modul DSQNFM: Quantitative Forschungsmethoden
Modulbeschreibung 193
Kurs DSQNFM01: Quantitative Forschungsmethoden 195

Modul PRAXR6: Praxisreflexion VI
Modulbeschreibung 199
Kurs PRAXR601: Praxisreflexion VI 201

Modul VMKP110: Einführung in die Pädagogik der Kindheit
Modulbeschreibung 205
Kurs VMKP1101: Einführung in die Pädagogik der Kindheit 207

Modul VMKP120: Frühkindliche Entwicklung
Modulbeschreibung 211
Kurs VMKP1201: Frühkindliche Entwicklung 213

Modul VMJSOA110: Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter
Modulbeschreibung 217
Kurs VMJSOA1101: Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter 219

Modul VMJSOA120: Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe
Modulbeschreibung 223
Kurs VMJSOA1201: Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe 225

Modul VMSOZD110: Allgemeiner Sozialer Dienst
Modulbeschreibung 229
Kurs VMSOZD1101: Allgemeiner Sozialer Dienst 231

Modul VMSOZD120: Sozialer Dienst im Krankenhaus
Modulbeschreibung 235
Kurs VMSOZD1201: Sozialer Dienst im Krankenhaus 237

---

7. Semester

Modul INTMIG: Integration und Migration
Modulbeschreibung 245
Kurs INTMIG01: Integration und Migration 247

Modul DLBSOPSW: Sozialmanagement
Modulbeschreibung 251
Kurs DLBSOPSW01: Sozialmanagement 253

Modul BA: Bachelorarbeit
Modulbeschreibung 259
Kurs BA01: Bachelorarbeit 261

Modul VMKP130: Frühkindliche Bildung
Modulbeschreibung 265
Kurs VMKP1301: Frühkindliche Bildung 267

Modul VMKP140: Elternarbeit
Modulbeschreibung 271
Kurs VMKP1401: Elternarbeit 273

Modul VMJSOA130: Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe
Modulbeschreibung 277

Kurs VMJSOA1301: Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe 279

Modul VMJSOA140: Mädchen- und Jungenarbeit
Modulbeschreibung 283
Kurs VMJSOA1401: Mädchen- und Jungenarbeit 285

Modul VMSOZD130: Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit
Modulbeschreibung 289
Kurs VMSOZD1301: Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit 291

Modul VMSOZD140 : Sozialpsychiatrischer Dienst
Modulbeschreibung 295
Kurs VMSOZD1401: Sozialpsychiatrischer Dienst 297

2019-04-01

1. Semester

Berufsfeldentwicklung

Modulcode: BFENT

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Sonja Preissing; Prof. Dr. Bärbel Schomers (Berufsfeldentwicklung)

Kurse im Modul

- Berufsfeldentwicklung (BFENT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Motive und Ansprüche bezüglich der eigenen Berufswahl
- Selbst- und Fremdbilder über den Beruf des/der Sozialarbeitenden
- Gegenüberstellung von Arbeitsplatzbeschreibungen und eigenen Erwartungen
- Vergleich ausgewählter Handlungsfelder: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Forschende Erschließung des eigenen Handlungsfeldes mit geeigneten Methoden
- Kritische Selbstreflexion – Blick in die eigene berufliche Zukunft

Qualifikationsziele des Moduls

Berufsfeldentwicklung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eigene Berufswahlmotive zu identifizieren und in der Gruppe vorzustellen.
- Eigen- und Fremdbilder über Soziale Arbeit konstruktiv zu überprüfen.
- verschiedene relevante Arbeitsplatzbeschreibungen zu erläutern und zu verstehen.
- sich das eigene Handlungsfeld forschend, d.h. systematisch zu erschließen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Soziale Arbeit	Alle Bachelor Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Berufsfeldentwicklung

Kurscode: BFENT01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs verbindet einen vertieften Einblick über die vielfältigen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit einer Reflexion der Studierenden bezüglich ihrer eigenen Berufswahl. Die Studierenden vergleichen ihre eigenen Bilder bezüglich Sozialer Arbeit mit gesellschaftlichen Vorstellungen und Stereotypen über den Beruf (z.B. durch Medienrecherche), um ihr Handlungsfeld forschend zu erkunden und mit anderen Handlungsfeldern zu vergleichen. Dazu lernen sie geeignete Vorgehensweisen kennen (z.B. Expert*inneninterviews). Die Studierenden setzen sich auch mit der Geschichte ihres eigenen Handlungsfelds auseinander, vor allem aber recherchieren sie die aktuellen Themen („heiße Eisen“) in ihrem Handlungsfeld und reflektieren ihre eigenen Motive der Berufswahl sowie ihre ersten Eindrücke in der Praxis.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eigene Berufswahlmotive zu identifizieren und in der Gruppe vorzustellen.
- Eigen- und Fremdbilder über Soziale Arbeit konstruktiv zu überprüfen.
- verschiedene relevante Arbeitsplatzbeschreibungen zu erläutern und zu verstehen.
- sich das eigene Handlungsfeld forschend, d.h. systematisch zu erschließen.

Kursinhalt

1. Motive und Ansprüche bezüglich der eigenen Berufswahl
2. Selbst- und Fremdbilder über den Beruf des/der Sozialarbeitenden
3. Gegenüberstellung von Arbeitsplatzbeschreibungen und eigenen Erwartungen
4. Vergleich ausgewählter Handlungsfelder: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
5. Forschende Erschließung des eigenen Handlungsfeldes mit geeigneten Methoden
6. Kritische Selbstreflexion – Blick in die eigene berufliche Zukunft

Literatur

Pflichtliteratur

- Becker, M., Kricheldorff, C., & Schwab, J. E. (Hrsg.) (2020). Handlungsfeldorientierung in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer.

Weiterführende Literatur

- Kreft, D., & Mielenz, I. (2017). Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik. Beltz.
- Meyer, N., & Siewert, A. (Hrsg.) (2021). Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Verlag Barbara Budrich (UTB).
- Schilling, J., & Klus, S. (2018). Soziale Arbeit – Geschichte, Theorie, Profession. Ernst Reinhardt Verlag (UTB).

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

BFENT01

Sozialwirtschaft

Modulcode: DLBSOSW

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Petra Merenheimo (Sozialwirtschaft)

Kurse im Modul

- Sozialwirtschaft (DLBSOSW01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Kombistudium Klausur oder Advanced Workbook Studienformat: myStudium Klausur oder Advanced Workbook Studienformat: Fernstudium Klausur oder Advanced Workbook	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Sozialwirtschaft als Wirtschaftswissenschaft
- Sozialwirtschaft als interdisziplinäre Disziplin
- Wohlfahrtsstaat und soziale Dienstleistungspolitik
- Volkswirtschaftliche Bedeutung des Sozialleistungssektors
- Säulen der sozialen Sicherung
- Organisationstypen der Sozialwirtschaft
- Chancen und Risiken des Wettbewerbs im sozialen Dienstleistungsbereich

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialwirtschaft

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sozialwirtschaft als Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaft zu begreifen und diejenigen Themen aus Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre zu benennen, die für die Sozialwirtschaft besonders wichtig sind.
- Sozialwirtschaft als interdisziplinäre Disziplin und Managementaufgabe im Schnittfeld von Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Politik und Sozialer Arbeit zu beschreiben.
- über Kenntnisse hinsichtlich der wohlfahrtsstaatlichen Rahmung sozialer Dienstleistungen zu verfügen und wichtige Theorien sozialer Dienstleistungen wiederzugeben.
- die volkswirtschaftliche Bedeutung des Sozialleistungssektors (auch im internationalen Vergleich) zu analysieren und anhand entsprechender Kennzahlen zu berechnen.
- die verschiedenen Säulen der sozialen Sicherung voneinander abzugrenzen und deren sozialwirtschaftliche Bedeutung zu vergleichen.
  Chancen und Risiken des Wettbewerbs zwischen Anbietern sozialer Dienstleistungen kritisch abzuwägen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Sozialmanagement	Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Sozialwirtschaft

Kurscode: DLBSOSW01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Mit „Sozialwirtschaft“ ist gleichzeitig ein interdisziplinäres Fach beschrieben sowie ein Wirtschaftsbereich, der sowohl Bereiche des Non-Profit- als auch des For-Profit-Sektors umfasst. Der Kurs befasst sich mit Theorien und Handlungsfeldern im Schnittfeld von wirtschaftlichem Handeln und sozialen Dienstleistungen. Der Kurs ermöglicht eine kritische Reflexion der Strukturen und Theorien der Sozialwirtschaft und schafft auf diese Weise eine fundierte Grundlage für den später folgenden Kurs „Praktische Sozialwirtschaft“.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Sozialwirtschaft als Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaft zu begreifen und diejenigen Themen aus Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre zu benennen, die für die Sozialwirtschaft besonders wichtig sind.
- Sozialwirtschaft als interdisziplinäre Disziplin und Managementaufgabe im Schnittfeld von Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Politik und Sozialer Arbeit zu beschreiben.
- über Kenntnisse hinsichtlich der wohlfahrtsstaatlichen Rahmung sozialer Dienstleistungen zu verfügen und wichtige Theorien sozialer Dienstleistungen wiederzugeben.
- die volkswirtschaftliche Bedeutung des Sozialleistungssektors (auch im internationalen Vergleich) zu analysieren und anhand entsprechender Kennzahlen zu berechnen.
- die verschiedenen Säulen der sozialen Sicherung voneinander abzugrenzen und deren sozialwirtschaftliche Bedeutung zu vergleichen.
  Chancen und Risiken des Wettbewerbs zwischen Anbietern sozialer Dienstleistungen kritisch abzuwägen.

Kursinhalt

1. Sozialwirtschaft als Wirtschaftswissenschaft
   - 1.1 Betriebswirtschaftslehre und Sozialwirtschaft
   - 1.2 Volkswirtschaftslehre und Sozialwirtschaft

2. Sozialwirtschaft im Schnittfeld von Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Politik und Sozialer Arbeit
   - 2.1 Sozialwirtschaft als interdisziplinäre Disziplin
   - 2.2 Sozialwirtschaft als Management des Sozialleistungssektors
   - 2.3 Wichtige Themen der Sozialwirtschaft in Forschung und Praxis

3. Wohlfahrtsstaatliche Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen
   - 3.1 Wohlfahrtsstaat und Sozialpolitik
   - 3.2 Theorien sozialer Dienstleistungen

4. Volkswirtschaftliche Bedeutung des Sozialleistungssektors
   - 4.1 Gesamtwirtschaftliche Gesamtrechnung
   - 4.2 Berechnung und Aussagekraft von Kennzahlen
   - 4.3 Internationaler Vergleich

5. Säulen der sozialen Sicherung und deren sozialwirtschaftliche Bedeutung
   - 5.1 Vorsorge
   - 5.2 Versorgung
   - 5.3 Förderung
   - 5.4 Sozialhilfe

6. Organisationstypen der Sozialwirtschaft
   - 6.1 Gemeinnützige Träger
   - 6.2 Privatwirtschaftliche Träger

7. Chancen und Risiken des Wettbewerbs im sozialen Dienstleistungsbereich
   - 7.1 Chancen
   - 7.2 Risiken

8. Sozialwirtschaft zwischen Ökonomisierung und Professionalität
   - 8.1 Ökonomisierung des Sozialen
   - 8.2 Professionalisierungstendenzen in der Sozialwirtschaft

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur ▪ Arnold, U./Maelicke, B. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 3. Auflage, Nomos, Baden-Baden. ▪ Brinkmann, V. (2010): Sozialwirtschaft. Grundlagen – Modelle – Finanzierung. Gabler, Wiesbaden. ▪ Cremer, G./Goldschmidt, N./Höfer, S. (2013): Soziale Dienstleistungen. Ökonomie, Recht, Politik. Mohr Siebeck, Tübingen. ▪ Dahme, H.-J./Wohlfahrt, N. (2014): Soziale Dienstleistungspolitik. Eine kritische Bestandsaufnahme. Springer VS, Wiesbaden. ▪ Siegler, B. F. (2009): Ökonomik sozialer Arbeit. 2. Auflage, Lambertus, Freiburg.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Advanced Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☑ Musterklausur	☑ Folien

Studienformat myStudium

Studienform	**Kursart**
myStudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Advanced Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☑ Musterklausur	☑ Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur oder Advanced Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☑ Musterklausur	☑ Folien

Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation

Modulcode: WISSKOMM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Peter Neumann (Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation)

Kurse im Modul

- Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation (WISSKOMM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Exposé	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen der Wissenschaftstheorie
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Rhetorik und Kommunikation
- Vorbereitung und Konzeption einer Präsentation
- Grundlagen der Problemlösung
- Selbstmanagement Arbeiten im Team

Qualifikationsziele des Moduls

Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- kennen die Studierenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese im weiteren Verlauf des Studiums anwenden.
- kennen sie die verschiedenen Quellen zur Literaturrecherche und können diese selbstständig anwenden.
- beherrschen die Studierenden die Planung und Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit.
- kennen sie die formalen Aspekte des Zitierens.
- haben die Studierenden einen Überblick über die grundlegenden Modelle und Theorien der Kommunikation.
- kennen sie die theoretischen Grundlagen der Rhetorik sowie Techniken der Präsentation, der Moderation und des Medieneinsatzes.
- haben sie das theoretische Wissen in Kurzvorträgen und Referaten praktisch angewendet.
- beherrschen die Studierenden das Geben und Nehmen von Feedback zu Vorträgen, Präsentation und Moderationen.
- beherrschen die Studierenden die Grundlagen zur Problemlösung, d.h. der Problemidentifikation, -strukturierung, -analyse, und -kommunikation.
- kennen die Studierenden grundlegende Strategien des Selbst- und Zeitmanagements, insb. im Hinblick auf die Studienorganisation, Projekte und Prüfungen.
- verstehen sie die Besonderheiten und mögliche Konflikte der Arbeit in Teams und kennen erste Lösungsansätze.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
alle Module	alle Bachelorprogramme im Dualen Studium

Wissenschaftliches Arbeiten & Kommunikation

Kurscode: WISSKOMM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Moduls Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikation werden unabdingbare Kenntnisse und Grundlagen für ein wissenschaftliches Studium gelegt. Im Zentrum steht dabei die Vermittlung von zentraler Kompetenzen und Fähigkeiten. Im ersten Teil des Moduls werden aufbauend auf wissenschaftstheoretischen Grundlagen grundlegende Anforderungen an die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten gelehrt. Zentrale Fähigkeiten zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (von der Literaturrecherche bis zur korrekten Zitation) werden im Rahmen des Moduls durch praktische Übungen vermittelt. Im zweiten Teil stehen Grundlagen zur Kommunikation und Präsentation im Mittelpunkt. Ausgehend von zentralen Erkenntnissen der Kommunikationstheorie und der dort entwickelten Kommunikationsmodelle werden zentrale Kenntnisse zur Strukturierung und Konzeption wissenschaftlicher Präsentationen vermittelt. Den Abschluss des Moduls bilden Ansätze und praktische Übungen zum erfolgreichen Selbstmanagement und zur effektiven Arbeit in Teams.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- kennen die Studierenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese im weiteren Verlauf des Studiums anwenden.
- kennen sie die verschiedenen Quellen zur Literaturrecherche und können diese selbstständig anwenden.
- beherrschen die Studierenden die Planung und Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit.
- kennen sie die formalen Aspekte des Zitierens.
- haben die Studierenden einen Überblick über die grundlegenden Modelle und Theorien der Kommunikation.
- kennen sie die theoretischen Grundlagen der Rhetorik sowie Techniken der Präsentation, der Moderation und des Medieneinsatzes.
- haben sie das theoretische Wissen in Kurzvorträgen und Referaten praktisch angewendet.
- beherrschen die Studierenden das Geben und Nehmen von Feedback zu Vorträgen, Präsentation und Moderationen.
- beherrschen die Studierenden die Grundlagen zur Problemlösung, d.h. der Problemidentifikation, -strukturierung, -analyse, und -kommunikation.
- kennen die Studierenden grundlegende Strategien des Selbst- und Zeitmanagements, insb. im Hinblick auf die Studienorganisation, Projekte und Prüfungen.
- verstehen sie die Besonderheiten und mögliche Konflikte der Arbeit in Teams und kennen erste Lösungsansätze.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Wissenschaftstheorie

2. Wissenschaftliches Arbeiten
   - 2.1 Literaturrecherche
   - 2.2 Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit
   - 2.3 Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte
   - 2.4 Allgemeine Formalia wissenschaftlicher Arbeiten
   - 2.5 Zitieren und Quellenangaben

3. Rhetorik und Kommunikation
   - 3.1 Kommunikationstheorie und -modelle
   - 3.2 Feedback geben und nehmen

4. Vorbereitung und Konzeption einer Präsentation
   - 4.1 Sprachliche und rhetorische Stilmittel
   - 4.2 Mimik – Gestik – Körpersprache
   - 4.3 Umgang mit Lampenfieber
   - 4.4 Medieneinsatz
   - 4.5 Moderationstechniken

5. Grundlagen der Problemlösung
   - 5.1 Probleme identifizieren
   - 5.2 Probleme strukturieren
   - 5.3 Probleme analysieren
   - 5.4 Problemlösung kommunizieren

6. Selbstmanagement
   - 6.1 Grundlagen der Selbstorganisation
   - 6.2 Zeitmanagement
   - 6.3 Umgang mit Prüfungen und Klausuren

7. Arbeiten im Team
   - 7.1 Rollen im Team
   - 7.2 Kooperation im Team
   - 7.3 Konflikte im Team
   - 7.4 Teams führen – erste Einblicke und Hinweise

Literatur

Pflichtliteratur

- Bücher:
- Beck, G.: Rhetorik für die Uni, Köln 2006.
- Benoit, A./Worch, M.: Teamführung und Konfliktbewältigung: erfolgreich im Team arbeiten, Zürich 2011.
- Blod, G.: Präsentationskompetenzen: Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Passgenau zu den neuen Bachelor-/Master-Studiengängen, Stuttgart 2007.
- Buchert, H., Sohr, S.: Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens: eine anwendungsorientierte Einführung, 2. Aufl., München 2008.
- Hungenberg, H.: Problemlösung und Kommunikation im Management: Vorgehensweisen und Techniken, München 2010.
- Neumann, B./Echterhoff, G.: Projekt- und Zeitmanagement: Strategien für ein erfolgreiches Studium. Prüfungen. Referate. Hausarbeiten. Praktika. Berufseinstieg, Stuttgart 2006.
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2011.Deitermann, M., Rückwart, W.– D., Schmolke, S. (2011), Industrielles Rechnungswesen – IKR, Winkler Verlag Braunschweig, 40. Auflage

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Exposé

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Einführung in die Soziale Arbeit

Modulcode: ESOZARB

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Michaela Quente (Einführung in die Soziale Arbeit)

Kurse im Modul

- Einführung in die Soziale Arbeit (ESOZARB01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Gegenstand von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit
- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Übersicht Theorien der Sozialen Arbeit
- Einordnung in den wissenschaftlichen Kontext und angrenzende Disziplinen
- Gesetzlicher Rahmen und Finanzierung der Sozialen Arbeit
- Institutionen der Sozialen Arbeit
- Beruflicher Status, Berufsrollen, Berufsbilder und Qualifizierungswege
- Exemplarische Ansatzpunkte und Zielgruppen
- Interessenverbände, Fachverbände, Gewerkschaften

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung in die Soziale Arbeit

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Soziale Arbeit zu definieren sowie historische Entwicklungslinien auf nationaler und internationaler Ebene aufzuzeigen.
- bedeutende Ansätze und Vertreter*innen der Theorien der Sozialen Arbeit zu kennen.
- den Sektor Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat institutionell und bezogen auf Handlungsfelder zu erläutern.
- soziale Gerechtigkeit als Ziel Sozialer Arbeit im Wohlfahrtsstaat zu erläutern.
- international und national wirkende verbandliche Organe dieses Berufsbildes und Interessenvertretungen zu benennen.
- einzelne Berufsfachgruppen sozialer Hilfen mit typischen Handlungsformen systematisch zu unterscheiden.
- berufsrechtliche Rahmenbedingungen zu kennen und kritisch zu diskutieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Soziale Arbeit	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Einführung in die Soziale Arbeit

Kurscode: ESOZARB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Einführung in den Gegenstand Sozialer Arbeit als Disziplin und Profession, sowie eine Einführung in Struktur, Organisation und Methoden des Berufsfeldes. Diese Kenntnisse befähigen die Studierenden, sich in den Folgemodulen mit den spezifischen Inhalten und Perspektiven der Sozialen Arbeit im wissenschaftlichen Diskurs als auch im Berufsfeld auseinanderzusetzen. Die Studierenden erlangen in diesem Modul Kenntnis darüber, in welchem Verhältnis Soziale Arbeit zu den Disziplinen Soziologie, Psychologie, Pädagogik und Medizin steht. Sie befassen sich mit gesellschaftlichen, institutionellen und individuellen Erfolgsfaktoren und Barrieren Sozialer Arbeit. Auf dieser Basis wird zum einen in die Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin inklusive ihrer empirischen Fundierung und Praxisforschung eingeführt. Zum anderen wird überblicksartig das Feld der Sozialen Arbeit mit den zuständigen Behörden, Aufsichtsorganen, Verbänden und Diensten erläutert. Die Veranstaltung lässt deutlich werden, was der spezifische Beitrag der Sozialen Arbeit (im Vergleich zum Beispiel zu heilkundlichen oder juristischen Tätigkeiten) in der Unterstützung hilfebedürftiger Menschen in sozialen Problemlagen ist.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Soziale Arbeit zu definieren sowie historische Entwicklungslinien auf nationaler und internationaler Ebene aufzuzeigen.
- bedeutende Ansätze und Vertreter*innen der Theorien der Sozialen Arbeit zu kennen.
- den Sektor Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat institutionell und bezogen auf Handlungsfelder zu erläutern.
- soziale Gerechtigkeit als Ziel Sozialer Arbeit im Wohlfahrtsstaat zu erläutern.
- international und national wirkende verbandliche Organe dieses Berufsbildes und Interessenvertretungen zu benennen.
- einzelne Berufsfachgruppen sozialer Hilfen mit typischen Handlungsformen systematisch zu unterscheiden.
- berufsrechtliche Rahmenbedingungen zu kennen und kritisch zu diskutieren.

Kursinhalt

1. Gegenstand von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit

2. Geschichte der Sozialen Arbeit

3. Übersicht Theorien der Sozialen Arbeit
4. Einordnung in den wissenschaftlichen Kontext und angrenzende Disziplinen
5. Gesetzlicher Rahmen und Finanzierung der Sozialen Arbeit
6. Institutionen der Sozialen Arbeit
7. Beruflicher Status, Berufsrollen, Berufsbilder und Qualifizierungswege
8. Exemplarische Ansatzpunkte und Zielgruppen
9. Interessenverbände, Fachverbände, Gewerkschaften

Literatur

Pflichtliteratur

- Mennemann, H., & Dummann, J. (2020). Einführung in die Soziale Arbeit. Nomos.

Weiterführende Literatur

- Völter, B., Cornel, H., Gahleitner, S. B., Voß, S. (2020). Professionsverständnisse in der Sozialen Arbeit. Beltz Juventa.
- Kreft, D., Mielenz, I. (2017). Wörterbuch Soziale Arbeit. Beltz Juventa .
- Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. Verlag Barbara Budrich.
- Otto, H.-U., Thiersch, R., Treptow, R., & Ziegler, H. (2018). Handbuch Soziale Arbeit – Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Ernst Reinhardt Verlag.
- Schilling, J., & Klus, S. (2018). Soziale Arbeit. Geschichte, Theorie, Profession. Ernst Reinhardt Verlag (UTB).

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

ESOZARB01

Praxisreflexion I

Modulcode: PRAXR1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisreflexion I)

Kurse im Modul

- Praxisreflexion I (PRAXR101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Praxisreflexion	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
- Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
- Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
- Reflexion der eigenen Berufsidentität

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisreflexion I

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Organisationsstrukturen der Praxiseinrichtung zu erkennen und zu analysieren sowie die Einrichtungskonzeption zu reflektieren.
- einen reflektierten Kontakt zum Team und zu den Adressat*innen der Praxiseinrichtung zu entwickeln.
- einen Fall zu schildern und zu besprechen.
- Arbeitskonflikte zu beschreiben und zu bearbeiten.
- eine schriftliche Praxisreflexion anzufertigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Methoden	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Praxisreflexion I

Kurscode: PRAXR101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen dieses Kurses wird die Praxisphase der Studierenden begleitet und kritisch reflektiert. Es finden 7 Veranstaltungen á 2 Unterrichtseinheiten im Semester statt. Es werden alternative Lösungsansätze vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen und des zunehmenden Fachwissens diskutiert sowie ein grundlegender Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Rollenverständnisses geleistet. Erwartet wird in diesem Kurs für die Arbeit in Kleingruppen Verschwiegenheit sowie das Einbringen eigener Fälle, Konflikte, herausfordernder, spannender oder belastender Situationen aus der eigenen Praxis. Die Studierenden reflektieren in Kleingruppen mit einer*m praxiserfahrenen Dozent*in aktuelle Erfahrungen aus den Praxiswochen. Es wird mit verschiedenen in der Sozialen Arbeit üblichen Methoden der Fallbesprechung (Supervision, Intervision, Peer Coaching) gearbeitet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Organisationsstrukturen der Praxiseinrichtung zu erkennen und zu analysieren sowie die Einrichtungskonzeption zu reflektieren.
- einen reflektierten Kontakt zum Team und zu den Adressat*innen der Praxiseinrichtung zu entwickeln.
- einen Fall zu schildern und zu besprechen.
- Arbeitskonflikte zu beschreiben und zu bearbeiten.
- eine schriftliche Praxisreflexion anzufertigen.

Kursinhalt

1. Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
2. Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
3. Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
4. Reflexion der eigenen Berufsidentität

Literatur

Pflichtliteratur

- Hollenstein, L., & Kunz, R. (Hrsg) (2019). Kasuistik in der Sozialen Arbeit: An Fällen lernen in Praxis und Hochschule. Verlag Barbara Budrich.

Weiterführende Literatur

- Hermann-Stietz, I. (2009). Praxisberatung und Supervision in der Sozialen Arbeit. Wochenschau Verlag.
- Hummrich, M., & Hebenstreit, A. (2016). Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Springer.
- Tietze, K.O. (2003). Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt.

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Praxisreflexion

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Praxisreflexion

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Fallarbeit (Kasuistik), Supervision, Praxisreflexion (, Kollegiale Fallarbeit, Kollegiale Beratung in Einzel-/Gruppenarbeit

2. Semester

Pädagogik

Modulcode: DSPAED

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Lisa Unterberg (Pädagogik)

Kurse im Modul

- Pädagogik (DSPAED01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Hausarbeit	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Pädagogische Anthropologie und pädagogische Ethik
- Pädagogik als Wissenschaftsdisziplin: Strömungen, Richtungen, Grundlagen
- Pädagogik als praktische Disziplin: Handlungsprobleme und Handlungsansätze
- Erziehung, Bildung, Lernen und Entwicklung
- Pädagogik der Lebensalter
- Pädagogische Situationen als Lernarrangements
- Verhältnis von Forschung und Praxis in der Pädagogik

Qualifikationsziele des Moduls

Pädagogik

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Pädagogik als Wissenschaft einschließlich der zugrundeliegenden anthropologischen Grundannahmen zu verstehen.
- die pädagogischen Grundkonzepte Erziehung, Bildung und Entwicklung aus unterschiedlichen pädagogischen Positionen kritisch zu diskutieren.
- Pädagogisches Handeln als eigenständigen Zugang zur Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein- und abzugrenzen.
- Hilfebeziehungen (in ersten Ansätzen) als Lernarrangements zu gestalten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Pädagogik	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Pädagogik

Kurscode: DSPAED01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Faches Pädagogik (bzw. Erziehungswissenschaft) ein. Die Studierenden sollen deren Basisannahmen über das Menschsein (Pädagogische Anthropologie) reflektieren und daraus ableitbare Konsequenzen für pädagogisches Handeln einschätzen lernen. Die zentralen pädagogischen Konzepte der Erziehung, Bildung und Entwicklung werden aus unterschiedlichen theoretischen Positionen diskutiert. Es wird dargestellt, was pädagogisches Handeln altersbezogen (von Kindern bis Erwachsene) jeweils umfassen kann. Außerdem werden die fachlichen Konturen der Sozialpädagogik als einer pädagogischen Teildisziplin verdeutlicht. Eine Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Pädagogik (bzw. Erziehungswissenschaft) beleuchtet kritisch das Verhältnis von Forschung und Praxis im Fach. Die Studierenden lernen im Sinne einer pädagogischen Kernkompetenz, Hilfebeziehungen im Sinne von Lernarrangements aufzufassen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Pädagogik als Wissenschaft einschließlich der zugrundeliegenden anthropologischen Grundannahmen zu verstehen.
- die pädagogischen Grundkonzepte Erziehung, Bildung und Entwicklung aus unterschiedlichen pädagogischen Positionen kritisch zu diskutieren.
- Pädagogisches Handeln als eigenständigen Zugang zur Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein- und abzugrenzen.
- Hilfebeziehungen (in ersten Ansätzen) als Lernarrangements zu gestalten.

Kursinhalt

1. Pädagogische Anthropologie und pädagogische Ethik
2. Pädagogik als Wissenschaftsdisziplin: Strömungen, Richtungen, Grundlagen
3. Pädagogik als praktische Disziplin: Handlungsprobleme und Handlungsansätzerziehung, Bildung, Lernen und Entwicklung
4. Pädagogik der Lebensalter
5. Pädagogische Situationen als Lernarrangements

6. Verhältnis von Forschung und Praxis in der Pädagogik

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Gudjons, H. & Traub, S. (2020). Pädagogisches Grundwissen. Überblick – Kompendium – Studienbuch. Verlag Julius Klinkhardt (UTB).
Weiterführende Literatur ▪ Böhm, W., Seichter, S., & Schiefelbein, E. (2019). Projekt Erziehung. Eine Einführung in pädagogische Grundprobleme. Ferdinand Schöningh (UTB). ▪ Fromm, M. (2015). Einführung in die Pädagogik: Grundfragen, Zugänge, Leistungsmöglichkeiten. Waxmann Verlag (UTB). ▪ Vogel, P. (2019). Grundbegriffe der Erziehungs-und Bildungswissenschaft. Verlag Barbara Budrich (UTB). ▪ Zirfas, J. (2017). Einführung in die Erziehungswissenschaft. Ferdinand Schöningh (UTB).

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSPAED01

Öffentliches Recht

Modulcode: OEFRE

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bärbel Bongartz (Öffentliches Recht)

Kurse im Modul

- Öffentliches Recht (OEFRE01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Definition von Öffentlichem Recht
- Abgrenzung zum Privatrecht
- Teilgebiete des Öffentlichen Rechts dessen Inhalt und Bezug
- Der Begriff der Öffentlichen Gewalt
- Körperschaften Öffentlichen Rechts
- Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit mit Bezug zum Öffentlichen Recht
- Einordnung dieser Praxisbeispiele und ergänzender Themen in betreffende Gesetzesbücher

Qualifikationsziele des Moduls

Öffentliches Recht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Gebiete und Inhalte des Öffentlichen Rechts in Abgrenzung zum Privatrecht zu kennen.
- grundlegende Strukturen des Verhältnisses von Bürger und Staat im Rechtsstaat zu kennen.
- Praxisfälle anhand von Gesetzestexten einordnen zu können.
- die Bedeutung des Öffentlichen Rechts für die Berufspraxis einschätzen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Sozialrecht ▪ Sozialpolitik	Bachelor Soziale Arbeit

Öffentliches Recht

Kurscode: OEFRE01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache		ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Vorlesung gibt nach einer Einführung in das Recht einen Überblick über die Struktur des öffentlichen Rechts und seine Rechtsquellen. Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Einblick in das Öffentliche Recht und können juristische Fragen zu Praxisfällen im Sozialwesen den korrekten Stellen der betreffenden Gesetzbücher und Vorschriften zuordnen. In gleicher Weise werden Zuordnungen bei übergreifenden Themen vorgenommen, die von Regelungen des Öffentlichen Rechts bestimmt oder beeinflusst werden. Die Studierenden erlernen in diesem Kurs, welchen Rahmen das Öffentliche Recht umfasst, wie es sich vom Privatrecht unterscheidet, welche Teilgebiete (z. B. Sozialrecht) darunter subsumiert werden und inwieweit entsprechende Regelungen den Sozialsektor und seine Klienten- und Berufsgruppen tangieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Gebiete und Inhalte des Öffentlichen Rechts in Abgrenzung zum Privatrecht zu kennen.
- grundlegende Strukturen des Verhältnisses von Bürger und Staat im Rechtsstaat zu kennen.
- Praxisfälle anhand von Gesetzestexten einordnen zu können.
- die Bedeutung des Öffentlichen Rechts für die Berufspraxis einschätzen zu können.

Kursinhalt

1. Definition des Öffentlichen Rechts
2. Abgrenzung zum Privatrecht
3. Teilgebiete des Öffentlichen Rechts
4. Der Begriff der Öffentlichen Gewalt
5. Körperschaften Öffentlichen Rechts
6. Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit mit Bezug zum Öffentlichen Recht
7. Einordnung von Praxisfällen in betreffende Gesetzbücher
8. Bedeutung des Öffentlichen Rechts für die Berufspraxis

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Hinrichs, K., Öndül, D.: Soziale Arbeit-das Recht, Budrich,Opladen und Toronto 2017 ▪ Kievel et al.: Recht für Soziale Berufe, 8. Auflage, Luchterhand Verlag, München, 2018, tascheit: Gesetze für Sozialberufe, 33. Auflage, Fachhochschulverlag, Frankfurt a. M., 2018/2019, ▪ Wabnitz: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, 4. Auflage, utb Reinhardt Verlag,Stuttgart, 2018
Weiterführende Literatur

Psychologie

Modulcode: PSYCH

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Boris Friele (Psychologie)

Kurse im Modul

- Psychologie (PSYCH01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Psychologie als Wissenschaft – Begriffe, Themen, Herangehensweisen
- Wurzeln, Begründer und Geschichte der Psychologie
- Grundlagen-, Anwendungs-, Methodenfächer und ihr Praxisbezug
- Ausgewählte psychotherapeutische Verfahren der Gegenwart
- Die Bedeutung der Psychologie für die Soziale Arbeit am Beispiel ausgewählter Themen (Erleben, Verhalten, Emotionen) und Teilgebieten (z.B. Familien- und Sozialpsychologie, klinische und Entwicklungspsychologie)
- Fach- und Berufsverbände, gesetzliche Regelungen, Ausübungsformen
- Kritische Betrachtung der Psychologie und ausgewählter Fortentwicklungen

Qualifikationsziele des Moduls

Psychologie

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Psychologie als Wissenschaft zu verstehen und sie inhaltlich abzugrenzen.
- Herangehensweisen, Methoden und Instrumente der Psychologie als forschender Disziplin zu kennen.
- Herangehensweisen, Methoden und Instrumente der Psychologie als therapeutischer Disziplin zu kennen.
- die bedeutsamsten psychologischen Schulen/Richtungen/Disziplinen zu kennen.
- Chancen und Grenzen von Feststellungen im Blick auf menschliches Verhalten, Denken und Fühlen einzuschätzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Psychologie	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Psychologie

Kurscode: PSYCH01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden werden in die Wissenschaftsdisziplin der Psychologie eingeführt. Anhand der zentralen Dimensionen Erleben und Verhalten und deren Entwicklung über die Lebensspanne hinweg werden zentrale Begriffe wie Denken, Fühlen, Bewusstsein, Seele u. a. vorgestellt. Darauf aufbauend wird anhand von Anwendungsbeispielen mit Bezug zur Sozialen Arbeit gezeigt, wie (bzw. zu welchem Grad) psychologische Theorien und Modelle Handlungen von Menschen erklären helfen. Abschließend werden Kenntnisse über die verschiedenen therapeutischen Schulen n erlernt und so Einschätzungen im Hinblick auf deren Wirksamkeit ermöglicht.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Psychologie als Wissenschaft zu verstehen und sie inhaltlich abzugrenzen.
- Herangehensweisen, Methoden und Instrumente der Psychologie als forschender Disziplin zu kennen.
- Herangehensweisen, Methoden und Instrumente der Psychologie als therapeutischer Disziplin zu kennen.
- die bedeutsamsten psychologischen Schulen/Richtungen/Disziplinen zu kennen.
- Chancen und Grenzen von Feststellungen im Blick auf menschliches Verhalten, Denken und Fühlen einzuschätzen.

Kursinhalt

1. Psychologie als Wissenschaft – Begriffe, Themen, Herangehensweisen
2. Wurzeln, Begründer und Geschichte der Psychologie
3. Grundlagen-, Anwendungs-, Methodenfächer und ihr Praxisbezug
4. Ausgewählte psychotherapeutische Verfahren der Gegenwart
5. Die Bedeutung der Psychologie für die Soziale Arbeit am Beispiel ausgewählter Themen (Erleben, Verhalten, Emotionen) und Teilgebieten (z.B. Familien- und Sozialpsychologie, klinische und Entwicklungspsychologie)
6. Fach- und Berufsverbände, gesetzliche Regelungen, Ausübungsformen

7. Kritische Betrachtung der Psychologie und ausgewählter Fortentwicklungen

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Bräutigam, B. (2018). Grundkurs Psychologie für die Soziale Arbeit. Ernst Reinhardt Verlag (UTB).
Weiterführende Literatur ▪ Boeger, A. (2018). Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte. Theorie und Praxis. Kohlhammer. ▪ Lübeck, D. (2020). Psychologie in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer.

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien.

Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I

Modulcode: MISOZARB1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Dr. Stephan Snyder (Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I)

Kurse im Modul

- Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I (MISOZARB101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Fallorientierung und Methodenauswahl
- Einführung in ausgewählte Methoden der Sozialen Arbeit mit Einzelnen und Gruppen
- Einführung in Beratungsmethoden
- Methodenreflektion, Methodenkritik
- Methodenerwerb und berufliche Fort-/Weiterbildung in der Sozialen Arbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Methoden zu erläutern und am Beispiel zu illustrieren.
- die klassischen Methoden in ihren Zielsetzungen zu unterscheiden.
- ausgewählte diagnostische Verfahren durchzuführen.
- ausgewählte Methoden der Arbeit mit Einzelnen und Gruppen in Übungen anzuwenden
- Stufen von Interventionen am Beispiel zu beschreiben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit ▪ Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II	Bachelor Soziale Arbeit

Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I

Kurscode: MISOZARB101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Zur Professionalität Sozialer Arbeit gehört ein an der Lebenswelt der Adressaten und Adressatinnen orientiertes, analytisches und methodisch planmäßiges (und damit begründ- bzw. belastbares) Vorgehen. Die Studierenden lernen in diesem Kurs anhand praktischer Anwendungsbeispiele und Handlungstheorien Einsatzmöglichkeiten und Zielgruppenspezifika verschiedener Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit kennen. Die Studierenden legen in diesem Modul die Grundlage für ihre praktische Handlungskompetenz.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Methoden zu erläutern und am Beispiel zu illustrieren.
- die klassischen Methoden in ihren Zielsetzungen zu unterscheiden.
- ausgewählte diagnostische Verfahren durchzuführen.
- ausgewählte Methoden der Arbeit mit Einzelnen und Gruppen in Übungen anzuwenden
- Stufen von Interventionen am Beispiel zu beschreiben.

Kursinhalt

1. Fallorientierung und Methodenauswahl
2. Einführung in ausgewählte Methoden der Sozialen Arbeit mit Einzelnen und Gruppen
3. Einführung in Beratungsmethoden
4. Methodenreflektion, Methodenkritik
5. Methodenerwerb und berufliche Fort-/Weiterbildung in der Sozialen Arbeit

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Otto: Handbuch Soziale Arbeit – Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Auflage 5, Ernst Reinhardt Verlag, München, 2014, ISBN-13: 978-3497024964 ▪ Wendt: Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit, Beltz Verlag Juventa, Weinheim, 2015, ISBN-13: 978-3779930778 ▪ Galuske: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, Auflage 10, Beltz Verlag Juventa, Weinheim, 2013, ISBN-13: 978-3779914471 ▪ Michel-Schwartze: Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Soziale Praxis. Auflage 2, Springer VS/Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2012, ISBN-13: 978-3531161631
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

MISOZARB101

Praxisreflexion II

Modulcode: PRAXR2

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisreflexion II)

Kurse im Modul

- Praxisreflexion II (PRAXR201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Praxisreflexion	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
- Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
- Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
- Reflexion der eigenen Berufsidentität

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisreflexion II

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Geschehen im Praxisalltag bewusst zu beobachten.
- einen Fall zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten und Zusammenhängen zu interpretieren.
- ihr Verhalten in der Praxis zunehmend zu reflektieren und zunehmend einen professionellen Habitus auszubilden.
- Arbeitskonflikte darzustellen und konstruktiv zu reflektieren.
- eine schriftliche Praxisreflexion anzufertigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Methoden	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Praxisreflexion II

Kurscode: PRAXR201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen dieses Kurses wird die Praxisphase der Studierenden begleitet und kritisch reflektiert. Es finden 7 Veranstaltungen á 2 Unterrichtseinheiten im Semester statt. Es werden alternative Lösungsansätze vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen und des zunehmenden Fachwissens diskutiert sowie ein fortgeschrittener Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Rollenverständnisses geleistet.Erwartet wird in diesem Kurs für die Arbeit in Kleingruppen Verschwiegenheit sowie das Einbringen eigener Fälle, Konflikte oder belastender Situationen aus der eigenen Praxis. Die Studierenden reflektieren in Kleingruppen mit einer*m praxiserfahrenen Dozent*in aktuelle Erfahrungen aus den Praxiswochen. Es wird mit verschiedenen in der Sozialen Arbeit üblichen Methoden der Fallbesprechung (Supervision, Intervision, Peer Coaching) gearbeitet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Geschehen im Praxisalltag bewusst zu beobachten.
- einen Fall zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten und Zusammenhängen zu interpretieren.
- ihr Verhalten in der Praxis zunehmend zu reflektieren und zunehmend einen professionellen Habitus auszubilden.
- Arbeitskonflikte darzustellen und konstruktiv zu reflektieren.
- eine schriftliche Praxisreflexion anzufertigen.

Kursinhalt

1. Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
2. Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
3. Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
4. Reflexion der eigenen Berufsidentität

Literatur

Pflichtliteratur

- Hollenstein, L., & Kunz, R. (Hrsg) (2019). Kasuistik in der Sozialen Arbeit: An Fällen lernen in Praxis und Hochschule. Verlag Barbara Budrich.

Weiterführende Literatur

- Hermann-Stietz, I. (2009). Praxisberatung und Supervision in der Sozialen Arbeit. Wochenschau Verlag.
- Hummrich, M., & Hebenstreit, A. (2016). Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Springer.
- Tietze, K.O. (2003). Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt.

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisreflexion

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Praxisreflexion

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Fallarbeit (Kasuistik), Supervision, Praxisreflexion (, Kollegiale Fallarbeit, Kollegiale Beratung in Einzel-/Gruppenarbeit

3. Semester

Soziologie

Modulcode: DSSOZIO

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Soziologie)

Kurse im Modul

- Soziologie (DSSOZIO01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Hausarbeit	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Soziologie als Wissenschaft
- Gesellschaft als zentraler Gegenstand der Soziologie
- Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft aus soziologischer Perspektive
- Zentrale Perspektiven der Soziologie
- Empirische Herangehensweisen der Soziologie
- Soziologie und Soziale Arbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Soziologie

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Soziologie als wichtige Bezugswissenschaft Sozialer Arbeit zu kennen und zu diskutieren.
- relevante soziologische Perspektiven und Begriffe zu kennen und deren Erklärungspotentiale für Soziale Arbeit zu diskutieren und anwendungsbezogen zu erläutern.
- das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in seiner fundamentalen Ambivalenz für die alltägliche Lebensführung zu deuten und zu verstehen.
- relevante Fragen der Sozialen Arbeit an die Soziologie zu stellen bzw. nachzuvollziehen und deren Antworten kritisch zu diskutieren und zu würdigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Sozialrecht ▪ Quantitative und qualitative Forschungmethoden	Bachelor Soziale Arbeit

Soziologie

Kurscode: DSSOZIO01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden werden in die Wissenschaftsdisziplin der Soziologie eingeführt – en Detail in das wissenschaftliche Fundament, die zentralen Perspektiven und Theorien sowie die Forschungsgegenstände. Anhand der Perspektiven soziales Handeln, soziale Konflikte, soziale Ordnungen und sozialer Wandel werden grundlegende Begriffe erläutert und Diskussionslinien eigenständig nachverfolgt. Im Fokus des Erkenntnisinteresses steht dabei das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft. Darauf aufbauend werden aktuelle Debatten wie z.B. zu Fragen sozialer Ungleichheit, zu den Themen Ethnizität und Migration oder zu Individualisierung und ihrer Wechselwirkung mit Wirtschaft und Gesellschaft in der mitteleuropäischen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts erörtert. Durch die Kenntnisnahme der Grundlagen soziologischer Theorien und Methoden sowie der daraus folgenden soziologischen Perspektivübernahme werden die Studierenden befähigt, auch die je eigenen professionellen Kontexte der Sozialen Arbeit soziologisch angemessen in den Blick zu nehmen und zu analysieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Soziologie als wichtige Bezugswissenschaft Sozialer Arbeit zu kennen und zu diskutieren.
- relevante soziologische Perspektiven und Begriffe zu kennen und deren Erklärungspotentiale für Soziale Arbeit zu diskutieren und anwendungsbezogen zu erläutern.
- das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in seiner fundamentalen Ambivalenz für die alltägliche Lebensführung zu deuten und zu verstehen.
- relevante Fragen der Sozialen Arbeit an die Soziologie zu stellen bzw. nachzuvollziehen und deren Antworten kritisch zu diskutieren und zu würdigen.

Kursinhalt

1. Soziologie als Wissenschaft
2. Gesellschaft als zentraler Gegenstand der Soziologie
3. Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft aus soziologischer Perspektive
4. Zentrale Perspektiven der Soziologie
5. Empirische Herangehensweisen der Soziologie

6. Soziologie und Soziale Arbeit

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Biermann, B. (2007): Soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit. München, Basel: UTB. ▪ Pries, L. (2014): Soziologie: Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen, Perspektiven. Weinheim und München:Beltz Juventa. ▪ Rosa, H., Strecker, D. & Kottmann, A. (2018): Soziologische Theorien. 3. Auflage. Konstanz, München: UTB basics.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

DSSOZIO01

Sozialpolitik

Modulcode: DLGSPO-01

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. André Heinz (Sozialpolitik)

Kurse im Modul

- Sozialpolitik (DLGSPO01-01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Fernstudium Fachpräsentation Studienformat: Kombistudium Fachpräsentation Studienformat: myStudium Fachpräsentation	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Definitionen, Ziel und Prinzipien der Sozialpolitik
- Kurze historische Retrospektive der Sozialpolitik
- Sozialpolitische Entwicklungslinien der Gesundheitspolitik
- Sozialpolitik weltweit betrachtet

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialpolitik

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- allgemeine Grundsätze der Sozialpolitik sowie deren historische Entwicklung in Deutschland zu skizzieren.
- Entwicklungslinien deutscher Sozialpolitik in den Handlungsfeldern Armut, Bildung, Beschäftigung, Alter und Migration nachzuzeichnen .
- Prinzipien, Ziele und Ansatzpunkte gesundheitspolitischer Entscheidungen nachzuvollziehen.
- Sozialpolitik in ihrer globalen Dimension zu verstehen und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien des Wohlfahrtsstaats zu vergleichen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Sozialmanagement	Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Sozialpolitik

Kurscode: DLGSPO01-01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen grundlegende politikwissenschaftliche und (teils) soziologische Betrachtungsperspektiven auf das Aktionsfeld Sozialpolitik kennen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- allgemeine Grundsätze der Sozialpolitik sowie deren historische Entwicklung in Deutschland zu skizzieren.
- Entwicklungslinien deutscher Sozialpolitik in den Handlungsfeldern Armut, Bildung, Beschäftigung, Alter und Migration nachzuzeichnen .
- Prinzipien, Ziele und Ansatzpunkte gesundheitspolitischer Entscheidungen nachzuvollziehen.
- Sozialpolitik in ihrer globalen Dimension zu verstehen und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien des Wohlfahrtsstaats zu vergleichen.

Kursinhalt

1. Definition, Ziele und Prinzipien der Sozialpolitik
   - 1.1 Sozialpolitik als eine Form menschlicher Kooperation
   - 1.2 Ziele der Sozialpolitik
   - 1.3 Prinzipien der Sozialpolitik
2. Kurze historische Retrospektive der Sozialpolitik
   - 2.1 Historischer Hintergrund
   - 2.2 Bismarcks Erbe
3. Sozialpolitische Entwicklungslinien
   - 3.1 Allgemeine Rahmenbedingungen
   - 3.2 Armut
   - 3.3 Bildung
   - 3.4 Beschäftigung
   - 3.5 Alter
   - 3.6 Migration

4. Gesundheitspolitik
   - 4.1 Gesundheit ist ein „soziales Gut“
   - 4.2 Ziele der Gesundheitspolitik
   - 4.3 Gesundheitspolitische Ansatzpunkte

5. Sozialpolitik weltweit betrachtet
   - 5.1 Globalisierung und Ausgrenzung
   - 5.2 Die drei politischen Ökonomien von Wohlfahrtsstaaten
   - 5.3 Globale Sozialpolitik statt Entwicklungspolitik

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bäcker, G. et al. (2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 1. Grundlagen, Arbeit, Einkommen und Finanzierung. 5. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Bäcker, G. et al. (2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2. Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. 5. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Roeder, N./Hensen, P./Franz, D. (Hrsg.) (2013): Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem und öffentliche Gesundheitspflege. Ein praxisorientiertes Kurzlehrbuch. 2. Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☐ Musterklausur	☑ Folien

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☐ Musterklausur	☑ Folien

Studienformat myStudium

Studienform	**Kursart**
myStudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☐ Musterklausur	☑ Folien

DLGSPO01-01

Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II

Modulcode: MISOZARB2

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Dr. Alexandra Geisler (Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II)

Kurse im Modul

- Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II (MISOZARB201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Vertiefung ausgewählter Methoden der Sozialen Arbeit mit Einzelnen und Gruppen
- Aufsuchende Soziale Arbeit / Streetwork
- Gemeinwesenarbeit / community organizing / Stadtteilarbeit / Sozialraum
- Methodenreflexion, Methodenkritik
- Methodenerwerb und berufliche Fort-/Weiterbildung in der Sozialen Arbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgewählte Vorgehensweisen und Methoden der Sozialen Arbeit anzuwenden (in Übungen sowie Rollenspielen).
- einzelne Methoden zu definieren, ihre Kennzeichen zu erläutern, Techniken auszuweisen und am Beispiel zu illustrieren.
- Unterscheidungen von Techniken, Methoden und Konzepten vorzunehmen.
- anhand von Fallvignetten Lösungsebenen zu identifizieren und hinsichtlich möglicher Vor- und Nachteile zu reflektieren.
- Ziele für Interventionen zu planen und ihre Güte zu reflektieren.
- Arten der Intervention zu unterscheiden und am Beispiel zu beschreiben.
- den Stand der Methodendiskussion auf internationaler Ebene in Umrissen nachzuzeichnen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit ▪ Öffentliches Recht ▪ Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I	Bachelor Soziale Arbeit (DS)

Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II

Kurscode: MISOZARB201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Zur Professionalität Sozialer Arbeit gehört auch ein an der Lebenswelt der Adressaten/ Adressatinnen orientiertes, analytisches und methodisch planmäßiges und damit begründ- bzw. belastbares Vorgehen. Dieses Modul macht in Weiterführung des Moduls Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I sowohl mit den sozialpädagogischen Methoden bekannt, die im Verlauf der Geschichte der Sozialarbeit entwickelt wurden (insbesondere mit den „Klassikern“ Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit) als auch mit den Methoden und Techniken, die heute in der Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik von Bedeutung sind. Die Studierenden erwerben die fachliche und persönliche Kompetenz, Einzelne und Gruppen in verschiedenen Lebenslagen professionell begleiten und beraten zu können. Sie verfügen u.a. über Methoden und Verfahren Sozialer Arbeit sowie über Grundlagenwissen der Kommunikation und Formen der Beratung und können dies anwenden. Dieses Modul macht in Weiterführung des Moduls Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I insbesondere mit Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit bekannt. Die Studierenden verbessern ihre fachliche und persönliche Kompetenz, Einzelne und Gruppen in verschiedenen Lebenslagen professionell begleiten und beraten zu können. Die Fokussierung erfolgt sowohl in einer praxisorientierten als auch wissenschaftlichen Dimension. Die Studierenden legen in diesem Modul die Grundlage für ihre praktische Handlungskompetenz. Die hier erworbenen Kenntnisse werden zudem noch einmal aus einer anderen Perspektive im Modul Qualitätsmanagement der Sozialen Arbeit Gegenstand der Betrachtung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- ausgewählte Vorgehensweisen und Methoden der Sozialen Arbeit anzuwenden (in Übungen sowie Rollenspielen).
- einzelne Methoden zu definieren, ihre Kennzeichen zu erläutern, Techniken auszuweisen und am Beispiel zu illustrieren.
- Unterscheidungen von Techniken, Methoden und Konzepten vorzunehmen.
- anhand von Fallvignetten Lösungsebenen zu identifizieren und hinsichtlich möglicher Vor- und Nachteile zu reflektieren.
- Ziele für Interventionen zu planen und ihre Güte zu reflektieren.
- Arten der Intervention zu unterscheiden und am Beispiel zu beschreiben.
- den Stand der Methodendiskussion auf internationaler Ebene in Umrissen nachzuzeichnen.

Kursinhalt

1. Soziale Gruppenarbeit
2. Aufsuchende Soziale Arbeit / Streetwork
3. Gemeinwesenarbeit / community organizing / Stadtteilarbeit / Sozialraum
4. Soziale Beratung
5. Methodenreflektion, Methodenkritik
6. Methodenerwerb und berufliche Fort-/Weiterbildung in der Sozialen Arbeit

Literatur

Pflichtliteratur

- Otto: Handbuch Soziale Arbeit – Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Auflage 5, Ernst Reinhardt Verlag, München, 2014, ISBN-13: 978-3497024964
- Wendt: Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit, Beltz Verlag Juventa, Weinheim, 2015, ISBN-13: 978-3779930778
- Galuske: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, Auflage 10, Beltz Verlag Juventa, Weinheim, 2013, ISBN-13: 978-3779914471
- Michel-Schwartze: Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Soziale Praxis. Auflage 2, Springer VS/Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2012, ISBN-13: 978-3531161631
- Baum, Detlef: Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit. Stadtsoziologische Grundlagen Sozialer Arbeit, Beltz Juventa, 2018, ISBN: 978-3-7799-3090-7
- Gillich, Stefan (Hrsg.): Professionelles Handeln auf der Straße. Praxisbuch Streetwork und Mobile Jugendarbeit, TRIGA Verlag, 2006, ISBN-13: 978-3897744677

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

MISOZARB201

Sozialrecht

Modulcode: SOZRE

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bärbel Bongartz (Sozialrecht)

Kurse im Modul

- Sozialrecht (SOZRE01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Definition von Sozialrecht
- Die Sozialgesetzbücher I-XII
- Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit
- Einordnung dieser Praxisbeispiele und ergänzender Themen in betreffende Gesetzbücher
- Sozialrechtliches Leistungsdreieck
- Das Sozialverwaltungsverfahren
- Sozialdatenschutz und Schweigepflicht

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialrecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zu erkennen, welche Regelungen zu Strukturen, Finanzierung, Trägerverantwortung in welchem Gesetzbuch zu finden sind.
- die Inhalte und Regelungen, die für Klienten- und Berufsgruppen innerhalb der Sozialen Arbeit bedeutsam sind, zu kennen.
- einen typischen sozialleistungsrechtlich relevanten Fall zu bearbeiten.
- sozialrechtliche Fragen zu Praxisfällen im Sozialwesen im Hinblick auf Strukturen, Finanzierung und Trägerverantwortung u. a. zu analysieren und zu bewerten und den korrekten Stellen im betreffenden Sozialgesetzbuch zuzuordnen.
- in gleicher Weise Zuordnungen bei übergreifenden Themen, wie dem Betreuungsrecht, Familienrecht u. a. vorzunehmen.
- über die Sozialgesetzbücher hinaus in Gesetzen verortete Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit zu benennen.
- die Abgrenzung dieses Bereichs zu anderen Teilen des Verwaltungsrechts vorzunehmen.
- die komplexe Regelungsstruktur des Sozialrechts zu erkennen.
- Aufbau und Inhalte der Sozialgesetzbücher zu verstehen.
- Gesetzestexte zu üblichen Praxisfällen der Sozialen Arbeit aufzufinden und einzuordnen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Öffentliches Recht ▪ Sozialpolitik	Bachelor Soziale Arbeit

Sozialrecht

Kurscode: SOZRE01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlernen in diesem Kurs, inwieweit das Sozialrecht den Sozialsektor und seine Klienten- und Berufsgruppen bestimmt, welche Regelungen zu Strukturen, Finanzierung, Trägerverantwortung u. a. in welchem Gesetzbuch zu finden sind. Dabei sollen Themen behandelt werden, die durch Inhalte der Sozialgesetzbücher geregelt werden. Darüber hinaus werden auch Themen und Fragestellungen vorgestellt, die sowohl durch Sozialgesetzbücher, als auch durch das Bürgerliche Gesetzbuch u. a. geregelt werden. Der Blick auf die Besonderheit des Sozialrechts weist eine Reihe von Besonderheiten auf im Gegensatz zu anderen Rechtsverhältnissen zwischen Bürger und Staat. Dies insoweit, als dass auf Sozialleistung angewiesene Bürger häufig rechtsunkundig sind und sich so in einer schwachen Position gegenüber den Sozialleistungsträgern erleben. Insofern soll die Veranstaltung die Besonderheiten von Sozialrechtsverhältnissen, die in der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind, vermitteln.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zu erkennen, welche Regelungen zu Strukturen, Finanzierung, Trägerverantwortung in welchem Gesetzbuch zu finden sind.
- die Inhalte und Regelungen, die für Klienten- und Berufsgruppen innerhalb der Sozialen Arbeit bedeutsam sind, zu kennen.
- einen typischen sozialleistungsrechtlich relevanten Fall zu bearbeiten.
- sozialrechtliche Fragen zu Praxisfällen im Sozialwesen im Hinblick auf Strukturen, Finanzierung und Trägerverantwortung u. a. zu analysieren und zu bewerten und den korrekten Stellen im betreffenden Sozialgesetzbuch zuzuordnen.
- in gleicher Weise Zuordnungen bei übergreifenden Themen, wie dem Betreuungsrecht, Familienrecht u. a. vorzunehmen.
- über die Sozialgesetzbücher hinaus in Gesetzen verortete Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit zu benennen.
- die Abgrenzung dieses Bereichs zu anderen Teilen des Verwaltungsrechts vorzunehmen.
- die komplexe Regelungsstruktur des Sozialrechts zu erkennen.
- Aufbau und Inhalte der Sozialgesetzbücher zu verstehen.
- Gesetzestexte zu üblichen Praxisfällen der Sozialen Arbeit aufzufinden und einzuordnen.

Kursinhalt

1. Definition von Sozialrecht

2.	Die Sozialgesetzbücher I-XII
3.	Praxisbeispiele aus der Sozialen Arbeit
4.	Einordnung dieser Praxisbeispiele und ergänzender Themen in betreffende Gesetzbücher
5.	Sozialrechtliches Leistungsdreieck
6.	Das Sozialverwaltungsverfahren
7.	Sozialdatenschutz und Schweigepflicht

Literatur

Pflichtliteratur

- Frings, Dorothee (2017): Sozialrecht für Soziale Arbeit, 4., erw. und überarb. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart
- Hinrich, Knuth, Öndül, Daniela (2017): Soziale Arbeit - das Recht, Verlag Barbara Budrich, Opladen und Toronto
- Stascheit, Ulrich, (Hrsg.): Gesetze für Sozialberufe 2018, 32. Aufl., Fachhochschulverlag, Frankfurt, Stand: 1. Februar 2018
- Wabnitz: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, 4. Auflage, utb Reinhardt Verlag,Stuttgart, 2018

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

SOZRE01

Praxisreflexion III

Modulcode: PRAXR3

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisreflexion III)

Kurse im Modul

- Praxisreflexion III (PRAXR301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Praxisreflexion	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
- Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
- Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
- Reflexion der eigenen Berufsidentität

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisreflexion III

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Gepflogenheiten und Abläufe in der Praxiseinrichtung darzustellen und kritisch zu hinterfragen.
- das Geschehen im Praxisalltag fachlich reflektiert zu beobachten.
- einen Fall auf der Grundlage des bisher Gelernten zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten zu beleuchten.
- Arbeitskonflikte fortgeschritten zu reflektieren.
- ihr Verhalten in der Praxis kritisch zu hinterfragen und alternative Handlungsweisen zu erörtern.
- eine schriftliche Praxisreflexion auf höherem Niveau anzufertigen.
- aus der Reflexion einen Nutzen für die Praxis zu ziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Methoden	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Praxisreflexion III

Kurscode: PRAXR301

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen dieses Kurses wird die Praxisphase der Studierenden begleitet und kritisch reflektiert. Es finden 7 Veranstaltungen á 2 Unterrichtseinheiten im Semester statt. Es werden alternative Lösungsansätze vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen und des zunehmenden Fachwissens diskutiert sowie ein erweiterter Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Rollenverständnisses geleistet. Erwartet wird in diesem Kurs für die Arbeit in Kleingruppen Verschwiegenheit sowie das Einbringen eigener Fälle, Konflikte oder belastender Situationen aus der eigenen Praxis. Die Studierenden reflektieren in Kleingruppen mit einer*m praxiserfahrenen Dozent*in aktuelle Erfahrungen aus den Praxiswochen. Es wird mit verschiedenen in der Sozialen Arbeit üblichen Methoden der Fallbesprechung (Supervision, Intervision, Peer Coaching) gearbeitet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Gepflogenheiten und Abläufe in der Praxiseinrichtung darzustellen und kritisch zu hinterfragen.
- das Geschehen im Praxisalltag fachlich reflektiert zu beobachten.
- einen Fall auf der Grundlage des bisher Gelernten zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten zu beleuchten.
- Arbeitskonflikte fortgeschritten zu reflektieren.
- ihr Verhalten in der Praxis kritisch zu hinterfragen und alternative Handlungsweisen zu erörtern.
- eine schriftliche Praxisreflexion auf höherem Niveau anzufertigen.
- aus der Reflexion einen Nutzen für die Praxis zu ziehen.

Kursinhalt

1. Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
2. Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
3. Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
4. Reflexion der eigenen Berufsidentität

Literatur

Pflichtliteratur

- Hollenstein, L., & Kunz, R. (Hrsg) (2019). Kasuistik in der Sozialen Arbeit: An Fällen lernen in Praxis und Hochschule. Verlag Barbara Budrich.

Weiterführende Literatur

- Hermann-Stietz, I. (2009). Praxisberatung und Supervision in der Sozialen Arbeit. Wochenschau Verlag.
- Hummrich, M., & Hebenstreit, A. (2016). Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Springer.
- Tietze, K.O. (2003). Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt.

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Praxisreflexion

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Praxisreflexion

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Fallarbeit (Kasuistik), Supervision, Praxisreflexion (, Kollegiale Fallarbeit, Kollegiale Beratung in Einzel-/Gruppenarbeit

4. Semester

Medizin für Nichtmediziner I

Modulcode: MFNM1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Neunert (Medizin für Nichtmediziner I)

Kurse im Modul

- Medizin für Nichtmediziner I (MFNM101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die medizinische Heilbehandlung – Geschichtliche Betrachtung
- Krankheitsformen, aktuelle Klassifizierungen, Fachrichtungen
- Akteure der medizinischen Behandlung
- Der Patient, Krankheit und Bewältigung im gesellschaftlichen Kontext
- Gesundheit und Heilbehandlung als meritorisches Gut
- Beurteilung von Krankheitsursachen und medizinischer Abläufe aus ökonomischer Perspektive

Qualifikationsziele des Moduls

Medizin für Nichtmediziner I

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kenntnisse über häufig auftretende Erkrankungen zu besitzen.
- Formen der Heilbehandlung mit ihren Chancen und Grenzen zu kennen.
- Berufsgruppen im medizinischen Patientensetting hinsichtlich ihrer therapeutischen und unterstützenden Handlungsmöglichkeiten sowie grundlegender berufsrechtlicher Rahmenbedingungen verorten zu können.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungsperspektiven von Krankheitsfolgen im Blick auf die erkrankte Person und das Handeln im therapeutischen und klinisch administrativen Kontext einnehmen zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
keine	▪ Bachelor Gesundheitsmanagement ▪ Bachelor Soziale Arbeit

Medizin für Nichtmediziner I

Kurscode: MFNM101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen die Entstehung, Entwicklung und Ausprägung häufig vertretener Krankheitsbilder kennen, erlernen die Einordnung in medizinische Fachrichtungen und erwerben theoretische Kenntnisse über die empfohlenen Therapiemöglichkeiten und deren Durchführung. Dabei wird auch Bezug genommen auf die unterschiedlichen beruflichen Rollen, Pflichten und Handlungsspielräume im professionellen medizinischen Setting.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kenntnisse über häufig auftretende Erkrankungen zu besitzen.
- Formen der Heilbehandlung mit ihren Chancen und Grenzen zu kennen.
- Berufsgruppen im medizinischen Patientensetting hinsichtlich ihrer therapeutischen und unterstützenden Handlungsmöglichkeiten sowie grundlegender berufsrechtlicher Rahmenbedingungen verorten zu können.
- grundsätzliche ökonomische Bewertungsperspektiven von Krankheitsfolgen im Blick auf die erkrankte Person und das Handeln im therapeutischen und klinisch administrativen Kontext einnehmen zu können.

Kursinhalt

1. Die medizinische Heilbehandlung – Geschichtliche Betrachtung
2. Krankheitsformen, aktuelle Klassifizierungen, Fachrichtungen
3. Akteure der medizinischen Behandlung
4. Der Patient, Krankheit und Bewältigung im gesellschaftlichen Kontext
5. Gesundheit und Heilbehandlung als meritorisches Gut
6. Beurteilung von Krankheitsursachen und medizinischer Abläufe aus ökonomischer Perspektive

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Grün & Viebahn: Medizin für Nichtmediziner, Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe, 2010, ISBN-13: 9783942320146. ▪ Maio: Mittelpunkt Mensch – Ethik der Medizin; Schattauer GmbH; Stuttgart, 2012, ISBN-13: 9783794524488. ▪ Noack et. al.: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Elsevier GmbH, München, 2007 ISBN-13: 9783437413926.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Modulcode: DSZGAFMGT

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Andrea Siewert (Zielgruppenarbeit und Fallmanagement)

Kurse im Modul

- Zielgruppenarbeit und Fallmanagement (DSZGAFMGT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Hausarbeit	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Ursprung und Entwicklung des Fallmanagements
- Definitionen und Begriffe des Fallmanagements in der Sozialen Arbeit
- Vorgehen und Ziele nach Arbeitsfeldern und Zielgruppen/AdressatInnen
- Stärken und Schwächen des Fallmanagements in der Sozialen Arbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Entstehungszusammenhänge und Entwicklungen zielgruppen-/ adressatenbezogener Sozialer Arbeit zu kennen und zu gliedern.
- Zielgruppen-/adressatenorientierte Konzepte der Planung und Intervention des Case Management (CM) aufzuschlüsseln und am Beispiel darzustellen.
- Case- bzw. Fallmanagement zu definieren und anhand von Fallvignetten zu erklären.
- fachspezifische und übergreifende Kenntnisse über Fallmanagement als klientInnen- und systemorientierte Vorgehensweise zu besitzen.
- Methoden und Instrumente des Fallmanagements adäquat auf Arbeitsfelder, Praxissituationen und KlientInnenengruppen zu beziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I
- Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II
- Sozialrecht
- Psychologie

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Bachelor Soziale Arbeit

Zielgruppenarbeit und Fallmanagement

Kurscode: DSZGAFMGT01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erlernen sozialpädagogische Maßnahmen, die eine durch ein oder mehrere gemeinsame Merkmale geprägte Sozialgruppe betreffen. Die spezifische Entwicklung, Anpassung und Ausrichtung dieser Maßnahme, das nicht negativ zu verstehende Abzielen auf eine Ziel-/ Adressatengruppe ist das in diesem Kurs zu vermittelnde Wesen von Ziel- bzw. Adressatengruppenarbeit. Dabei kann die Sozialraumanalyse wichtige Einblicke geben. In einem zweiten Schritt wird dann das Case Management als Methodenansatz der Sozialen Arbeit vermittelt. Das Fall- oder Case Management ist eine Steuerungsfunktion, die in ambulanten und stationären Einrichtungen zur Anwendung kommt. Dies gilt nicht nur für medizinisch oder psychologisch ausgerichtete Dienstleistungen, sondern vor allem auch für die klientenorientierte Sozialarbeit oder-verwaltung. Den Studierenden wird ein Einblick in Bestandteile, Schritte, Bewertungsmaßstäbe sowie das Handlungsspektrum des Case Managements bzw. der „Case Managenden“ gegeben. Die Studierenden erlernen zunächst Definitionen, Ziele, Inhalte und Grenzen der Zielgruppen-/Adressatenarbeit in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel ausgewählter typischer Zielgruppen bzw. Adressaten werden Methoden und Instrumente erläutert und auf ihre Praktikabilität und Wirksamkeit hin bewertet. In einem zweiten Teil eignen sich die Studierenden aufbauend auf den gewonnenen Kenntnissen das Konzept des Case Managements bzw. Fallmanagements an. Beide grundsätzlich unabhängig voneinander zu betrachtenden Ansätze Sozialer Arbeit werden daraufhin in einen Zusammenhang gebracht und Verbindungen und Ableitungen für die praktische Arbeit aufgezeigt und diskutiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Entstehungszusammenhänge und Entwicklungen zielgruppen-/ adressatenbezogener Sozialer Arbeit zu kennen und zu gliedern.
- Zielgruppen-/adressatenorientierte Konzepte der Planung und Intervention des Case Management (CM) aufzuschlüsseln und am Beispiel darzustellen.
- Case- bzw. Fallmanagement zu definieren und anhand von Fallvignetten zu erklären.
- fachspezifische und übergreifende Kenntnisse über Fallmanagement als klientInnen- und systemorientierte Vorgehensweise zu besitzen.
- Methoden und Instrumente des Fallmanagements adäquat auf Arbeitsfelder, Praxissituationen und KlientInnenengruppen zu beziehen.

Kursinhalt

1. Ursprung und Entwicklung des Fallmanagements
2. Definitionen und Begriffe des Fallmanagements in der Sozialen Arbeit
3. Vorgehen und Ziele nach Arbeitsfeldern und Zielgruppen/AdressatInnen
4. Stärken und Schwächen des Fallmanagements in der Sozialen Arbeit

Literatur

Pflichtliteratur

- Bieker et. al.: Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit, 1. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart, 2011, ISBN-13: 978-3170213807
- Deinet et. al.: Methodenbuch Sozialraum, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2012, ISBN-13: 978-3531159997
- Wendt: Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen, Lambertus Verlag, 6. aktualisierte Auflage, 2014, ISBN-13: 978-3784126968
- Neuffer: Case Management – Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien, Auflage 5, Beltz Juventa, Weinheim, 2013, ISBN-13: 978-3779919629

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Hausarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

DSZGAFMGT01

Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit

Modulcode: QMSOZARB

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Sören Asmussen (Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit)

Kurse im Modul

- Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit (QMSOZARB01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Theorie und Praxis des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagement und Kennzahlen in der Sozialen Arbeit
- Bewertungen von Methoden und Instrumenten anhand spezifischer Praxisbeispiele
- Reaktion auf Herausforderungen (Probleme und Widerstände) im Nonprofit-Markt

Qualifikationsziele des Moduls

Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Qualitätsbegriff systematisch zu erörtern.
- Konzepte, Formen, Funktion und Ziele des Qualitätsmanagements aufzulisten.
- die Übertragung dieser QM-Konzepte auf die Soziale Arbeit theoretisch zu leisten und praktisch zu veranschaulichen.
- für die Sozialbranche relevante Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements zu kennen und kritisch-konstruktiv zu bewerten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit I ▪ Methoden und Instrumente der Sozialen Arbeit II	Bachelor Soziale Arbeit

Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit

Kurscode: QMSOZARB01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Studierenden werden Kenntnisse über Modelle und Methoden des Qualitätsmanagements vermittelt, die helfen, Leistung und Ergebnis im Entwicklungs- und Steuerungsprozess präventiver, medizinischer, rehabilitativer und administrativer Sozialdienstleistungen zu verbessern. Vor allem wird den Fragen nachgegangen, inwieweit Sozialdienstleistungen in der Sozialen Arbeit qualitativ und/oder quantitativ messbar und vergleichbar gemacht werden können und welche Normen und Standards im Dienstleistungsmarkt Soziale Arbeit gelten. Die Studierenden erhalten einen Einblick in den weiterführenden Umgang mit den erhobenen Kennzahlen. Es werden die wesentlichen und branchenrelevanten Dokumentationsverfahren/-systeme vorgestellt. Diese werden mit den Schritten der Datenerhebung, der internen und externen Veröffentlichung und der Adaption der Ergebnisse in der Praxis in Form von Qualitätsmanagementzyklen zusammengeführt. Nicht zuletzt sind die praktische Implementierung solcher Zyklen (ggf. unterstützt durch ExpertInnen), damit verbundene Probleme und die Frage nach der Aufwand-Nutzen-Relation Lehrinhalt dieses Kurses.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Qualitätsbegriff systematisch zu erörtern.
- Konzepte, Formen, Funktion und Ziele des Qualitätsmanagements aufzulisten.
- die Übertragung dieser QM-Konzepte auf die Soziale Arbeit theoretisch zu leisten und praktisch zu veranschaulichen.
- für die Sozialbranche relevante Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements zu kennen und kritisch-konstruktiv zu bewerten.

Kursinhalt

1. Theorie und Praxis des Qualitätsmanagements allgemein
2. Qualitätsmanagement und Kennzahlen in der Sozialen Arbeit
3. Bewertungen von Methoden und Instrumenten anhand spezifischer Praxisbeispiele
4. Reaktion auf Herausforderungen (Probleme und Widerstände) im Nonprofit-Markt

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Merchel: Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit, 4. Aktualisierte Auflage, Beltz Juventa, Weinheim, 2013, ISBN-13: 978-3779925019 ▪ Vomberg: Praktisches Qualitätsmanagement. Ein Leitfaden für kleine und mittlere Soziale Einrichtungen, Kohlhammer, Stuttgart, 2010, ISBN-13: 978-3170206199 ▪ Meinhold et. al.: Qualitätsmanagement aus Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie, 2. Auflage, utb, Stuttgart, 2011, ISBN-13: 978-3825235680 ▪ Beckmann: Qualität in der Sozialen Arbeit, aktualisierte Auflage, Springer, Berlin, 2013, ISBN-13: 978-3810038692
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

Qualitative Forschungsmethoden

Modulcode: DSQLFM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Schübel (Qualitative Forschungsmethoden)

Kurse im Modul

- Qualitative Forschungsmethoden (DSQLFM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einleitung: Empirische Sozialforschung
- Qualitative Forschung
- Untersuchungspläne qualitativer Forschung
- Datenerhebungsmethoden
- Aufbereitungsverfahren
- Datenauswertungsmethoden
- Hinweise zur Forschung

Qualifikationsziele des Moduls

Qualitative Forschungsmethoden

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zwischen qualitativer und quantitativer Forschung zu unterscheiden.
- die Forschungsbereiche der qualitativen Forschung zu verstehen.
- die unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren qualitativer Forschung nachzuvollziehen.
- die unterschiedlichen Auswertungsmethoden qualitativer Forschung zu verstehen.
- einen Interviewleitfaden zu erstellen, Interviews zu führen und diese zu transkribieren.
- erste Schritte zu gehen, um die gewonnenen Daten zu analysieren.
- eine Forschungsarbeit zu einem Thema zu entwickeln.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Quantitative Forschungsmethoden ▪ Statistik	Bachelor Soziale Arbeit

Qualitative Forschungsmethoden

Kurscode: DSQLFM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs „Qualitative Forschungsmethoden“ werden die Studierenden zunächst in das Thema empirische Sozialforschung eingeführt, sodass sie eine Unterscheidung zwischen den Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung treffen können. Schwerpunkte des Kurses sind die Datenerhebungsmethoden und die Datenauswertungsmethoden der qualitativen Forschung. Hier lernen die Studierenden die unterschiedlichen Möglichkeiten kennen und anzuwenden. Die Studierenden führen Interviews, verschriftlichen und werten diese aus. Des Weiteren lernen die Studierenden das Durchführen eines Forschungsprojektes der qualitativen Forschung. Inhaltlich geht es dabei um die Kernmerkmale eines solchen Forschungsvorhabens (z.B. welche Fragestellung, welche Erhebungsmethoden ist für diese Frage geeignet, wie kann ein Zugang zum Feld aussehen?). Dies dient der Vorbereitung der Abschlussprüfung des Moduls.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- zwischen qualitativer und quantitativer Forschung zu unterscheiden.
- die Forschungsbereiche der qualitativen Forschung zu verstehen.
- die unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren qualitativer Forschung nachzuvollziehen.
- die unterschiedlichen Auswertungsmethoden qualitativer Forschung zu verstehen.
- einen Interviewleitfaden zu erstellen, Interviews zu führen und diese zu transkribieren.
- erste Schritte zu gehen, um die gewonnenen Daten zu analysieren.
- eine Forschungsarbeit zu einem Thema zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Einleitung: Empirische Sozialforschung

2. Qualitative Forschung
   - 2.1 Qualitatives Denken
   - 2.2 Forschungsdesign und Prozess
   - 2.3 Auswahlverfahren, Sampling und Fallkonstruktion
   - 2.4 Güterkriterien

3. Untersuchungspläne qualitativer Forschung
   - 3.1 Einzelfallanalyse
   - 3.2 Dokumentenanalyse
   - 3.3 Handlungsforschung
   - 3.4 Feldforschung
   - 3.5 Das qualitative Experiment
   - 3.6 Qualitative Evaluationsforschung

4. Datenerhebungsmethoden
   - 4.1 Qualitative Interviewformen
   - 4.2 Beobachtung
   - 4.3 Gruppendiskussionen
   - 4.4 Fotografie und Video

5. Aufbereitungsverfahren
   - 5.1 Wahl der Darstellungsmittel
   - 5.2 Wörtliche Transkription und kommentierte Transkription
   - 5.3 Zusammenfassendes Protokoll und Selektives Protokoll

6. Datenauswertungsmethoden
   - 6.1 Qualitative Inhaltsanalyse
   - 6.2 Grounded Theory
   - 6.3 Objektive Hermeneutik
   - 6.4 Typologische Analyse

7. Hinweise zur Forschung
   - 7.1 Forschungsethik
   - 7.2 Forschungswerkstatt

Literatur

Pflichtliteratur

- Bogner, A., Littig, B., Menz, W. (2014): Interviews mit Experten - Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
- Dellwing, M., Prus, R. (2012): Einführung in die interaktionistische Ethnografie - Soziologie im Außendienst. Wiesbaden: Springer VS.
- Flick, U. et al. (2012): Handbuch Qualitativer Sozialforschung; Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 3. Auflage, Beltz, Weinheim/Basel.
- Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung; Eine Einführung, Rowohlts Enzyklopädie, Reinbeck bei Hamburg.
- Glaser, B./Strauss, A. (2010): Grounded Theory; Strategien qualitativer Forschung. 3. Auflage, Huber, Bern.
- Kaiser, R. (2014): Qualitative Experteninterviews - Konzeptionelle Grundlagen und praktische Durchführung. Wiesbaden: Springer VS.
- Kühn, T./Koschel, K.-V. (2011): Gruppendiskussionen; Ein Praxishandbuch, VS Verlag, Wiesbaden.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse; Grundlagen und Techniken. 12. Auflage, Beltz UTB, Weinheim/Basel.
- Mayring, P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. 6. Auflage, Beltz, Weinheim/Basel.
- Przyborski, A. (2004): Gesprächsanalyse und dokumentarische Methode; Qualitative Auswertung von Gesprächen, Gruppendiskussionen und anderen Diskursen, VS Verlag, Wiesbaden.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

Praxisreflexion IV

Modulcode: PRAXR4

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisreflexion IV)

Kurse im Modul

- Praxisreflexion IV (PRAXR401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Praxisreflexion	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
- Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
- Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
- Reflexion der eigenen Berufsidentität

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisreflexion IV

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kommunikations- und Interaktionsbeziehungen aktiv zu gestalten und diese vertieft zu reflektieren.
- einen Fall zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten zu analysieren und daraus Handlungsoptionen abzuleiten.
- ihre Erfahrungen aus der Praxis kritisch zu hinterfragen und alternative Handlungsweisen zu erörtern, zu planen und in der Praxis anzuwenden.
- mithilfe von entsprechenden Methoden und Instrumenten (z.B. Genogramm etc.) zunehmend selbstständig Fälle zu bearbeiten und zu analysieren.
- in kollegialen Beratungsgruppen Arbeitskonflikte fachgerecht und vertieft zu reflektieren.
- eine schriftliche Praxisreflexion auf höherem Niveau anzufertigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Methoden	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Praxisreflexion IV

Kurscode: PRAXR401

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen dieses Kurses wird die Praxisphase der Studierenden begleitet und kritisch reflektiert. Es finden 7 Veranstaltungen á 2 Unterrichtseinheiten im Semester statt. Es werden alternative Lösungsansätze vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen und des vermehrten Fachwissens diskutiert sowie ein vertiefender Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Rollenverständnisses geleistet. Die Studierenden bilden die entsprechenden Kompetenzen zunehmend selbstständig aus, basierend auf den Praxisreflexionen der vorigen Semester. Erwartet wird in diesem Kurs für die Arbeit in Kleingruppen Verschwiegenheit sowie das Einbringen eigener Fälle, Konflikte oder belastender Situationen aus der eigenen Praxis. Die Studierenden reflektieren in Kleingruppen mit einer*m praxiserfahrenen Dozent*in aktuelle Erfahrungen aus den Praxiswochen. Es wird mit verschiedenen in der Sozialen Arbeit üblichen Methoden der Fallbesprechung (Supervision, Intervision, Peer Coaching) gearbeitet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kommunikations- und Interaktionsbeziehungen aktiv zu gestalten und diese vertieft zu reflektieren.
- einen Fall zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten zu analysieren und daraus Handlungsoptionen abzuleiten.
- ihre Erfahrungen aus der Praxis kritisch zu hinterfragen und alternative Handlungsweisen zu erörtern, zu planen und in der Praxis anzuwenden.
- mithilfe von entsprechenden Methoden und Instrumenten (z.B. Genogramm etc.) zunehmend selbstständig Fälle zu bearbeiten und zu analysieren.
- in kollegialen Beratungsgruppen Arbeitskonflikte fachgerecht und vertieft zu reflektieren.
- eine schriftliche Praxisreflexion auf höherem Niveau anzufertigen.

Kursinhalt

1. Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis
2. Reflexion des Umgangs mit Klient*innen und Kolleg*innen
3. Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses
4. Reflexion der eigenen Berufsidentität

Literatur

Pflichtliteratur

- Hollenstein, L., & Kunz, R. (Hrsg) (2019). Kasuistik in der Sozialen Arbeit: An Fällen lernen in Praxis und Hochschule. Verlag Barbara Budrich.

Weiterführende Literatur

- Hermann-Stietz, I. (2009). Praxisberatung und Supervision in der Sozialen Arbeit. Wochenschau Verlag.
- Hummrich, M., & Hebenstreit, A. (2016). Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Springer.
- Tietze, K.O. (2003). Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt.

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisreflexion

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Praxisreflexion

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Fallarbeit (Kasuistik), Supervision, Praxisreflexion (, Kollegiale Fallarbeit, Kollegiale Beratung in Einzel-/Gruppenarbeit

5. Semester

Public & Nonprofit Management

Modulcode: DSPNPMGT

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Sören Asmussen (Public & Nonprofit Management)

Kurse im Modul

- Public & Nonprofit Management (DSPNPMGT01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Abgrenzung, Ansätze und Strategien des Public und Nonprofit Management
- Managementfelder in Bildungs- und Sozialeinrichtungen
- Beiträge unterschiedlicher Bezugswissenschaften (Betriebswirtschaftslehre, Arbeits- und Betriebspsychologie oder der Organisationssoziologie etc.)
- Besonderheiten des Sozialmarktes
- Ökonomische Betrachtung Sozialer Arbeit und die Kritik daran
- Praxisbeispiele aus den unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Public & Nonprofit Management

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Nonprofit und Public-Management zu definieren und strukturell vom Profit-Management abzugrenzen.
- Managementfelder im Nonprofit Management zu benennen.
- Fragestellungen des operativen und strategischen Managements zu erkennen und konkrete interdisziplinäre Lösungsansätze für praktische Fragestellungen zu entwickeln.
- ökonomische Fragestellungen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit mit Blick auf Strukturen, Finanzierung und Trägerverantwortung zu analysieren und zu bewerten sowie betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit ▪ Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre ▪ Projektmanagement	Bachelor Soziale Arbeit

Public & Nonprofit Management

Kurscode: DSPNPMGT01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten einen Einblick in Fragestellungen des Public und Nonprofit Managements, insbesondere zu unterschiedlichen Managementfeldern (Personalführung, Controlling etc.). Die Studierenden erlernen Funktionen und Methoden im Blick auf das Management und die Strukturen des Sozialsektors. Sie erfahren durch welche Klienten- und Berufsgruppen, staatliche und nichtstaatliche Stellen diese Funktionen bestimmt werden, wie legislative Regelungen zu Strukturen, Finanzierung, Trägerverantwortung in die Praxis transformiert werden. Darüber hinaus werden auf dieser Basis anhand von Praxisbeispielen die Besonderheiten von strategischen Überlegungen und Abläufen dargestellt und diskursiv bearbeitet. Nach dem Besuch dieses Kurses kennen die Studierenden die Beiträge unterschiedlicher wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen (Betriebswirtschaftslehre, Organisationssoziologie etc.) und können deren Ertrag interdisziplinäre und praxisorientiert einordnen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Nonprofit und Public-Management zu definieren und strukturell vom Profit-Management abzugrenzen.
- Managementfelder im Nonprofit Management zu benennen.
- Fragestellungen des operativen und strategischen Managements zu erkennen und konkrete interdisziplinäre Lösungsansätze für praktische Fragestellungen zu entwickeln.
- ökonomische Fragestellungen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit mit Blick auf Strukturen, Finanzierung und Trägerverantwortung zu analysieren und zu bewerten sowie betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Abgrenzung, Ansätze und Strategien des Public und Nonprofit Management
2. Managementfelder in Bildungs- und Sozialeinrichtungen
3. Beiträge unterschiedlicher Bezugswissenschaften (Betriebswirtschaftslehre, Arbeits- und Betriebspsychologie oder der Organisationssoziologie etc.)
4. Besonderheiten des Sozialmarktes

5. Ökonomische Betrachtung Sozialer Arbeit 6. Praxisbeispiele aus den unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Hopp: Management in der öffentlichen Verwaltung, Organisations- und Personalarbeit in modernen Kommunalverwaltungen, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart, 2013, ISBN-13: 978-3791033174 ▪ Mroß: Management im öffentlichen Sektor – Organisationen steuern, Strukturen schaffen, Prozesse gestalten, Reham Verlag, München, 2014, ISBN-13: 978-3807323879 ▪ Simsa et. al. Handbuch der Nonprofit Organisation, Schäffe-Poeschel Verlag, Stuttgart, 2013, ISBN-13: 978-3791031910 ▪ Vogelbusch: Management von Sozialunternehmen. Eine Einführung in die allgmeine Betriebswirtschaftslehre mit Praxisbeispielen, Vahlen, München, 2018, ISBN-13: 978-3-8006-5476-5 ▪ Weber et al.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Springer Gabler, Wiesbaden, 2018, ISBN-13: 978-3-658-18252-6
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien.

DSPNPMGT01

Statistik

Modulcode: DSSTA

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Silke Jütte (Statistik)

Kurse im Modul

- Statistik (DSSTA01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung
- Auswertungsmethoden eindimensionaler Daten
- Auswertungsmethoden zweidimensionaler Daten
- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen
- Stichproben
- Statistische Schätzverfahren
- Hypothesentests
- Lineare Regression
- Gruppen- bzw. Mittelwertvergleiche

Qualifikationsziele des Moduls

Statistik

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- empirische Daten numerisch und grafisch aufzubereiten und darzustellen.
- empirische Daten zu analysieren und zu interpretieren.
- reale Gegebenheiten wahrscheinlichkeitstheoretisch zu beschreiben und quantitativ auszuwerten.
- die wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen zuerkennen und können sie auf reale Probleme anwenden.
- Zahlenmaterial einer Stichprobe als Grundlage für Rückschlüsse auf Phänomene in der Grundgesamtheit zu nutzen.
- den Zusammenhang von zwei Variablen zuerkennen.
- die wichtigsten Verfahren der deskriptiven induktiven Statistik mittels einer statistischen Software anzuwenden und die Ergebnisse der Software interpretieren zu können.
- aufbereitete Statistiken bzw. statistische Analysen einer kritischen Würdigung zu unterziehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
keine	Wirtschaftsinformatik, Marketingmanagement, Tourismusmanagement und alle Bachelor-Programme der IT

Statistik

Kurscode: DSSTA01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Statistikkenntnisse dienen als Grundlage für das Verständnis von vielen weiteren Kursen im Studium; viele Studierende wenden in ihrer Bachelor-Arbeit statistische Methoden an. Darüber hinaus wird ein Manager täglich mit statistischen Auswertungen überhäuft, die er verstehen und interpretieren muss. Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Grundlagen der Statistik. Es werden die wichtigsten Inhalte der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der induktiven Statistik vermittelt. Zuerst werden die wichtigsten Maße der beschreibenden Statistik dargestellt, um vorhandene Daten näher zu charakterisieren; gleichzeitig werden die wichtigsten grafischen Verfahren behandelt, Datensätze zu visualisieren. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Gesetze der Wahrscheinlichkeit, wobei grundlegende Zusammenhänge zwischen den Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen dargestellt werden. Außerdem werden die wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen vorgestellt. Abschluss des Kurses bildet ein Überblick über die induktive Statistik. Aus einer vorhandenen Stichprobe werden Wahrscheinlichkeitsintervalle ermittelt und Hypothesen geprüft. Zusätzlich werden Verfahren vorgestellt, mit denen man Hypothesen über zwei Stichproben überprüfen kann. Schließlich erfolgt eine Einführung in die Methoden, wie der Zusammenhang zwischen zwei Variablen dargestellt werden kann. Darüber hinaus werden Gruppen- bzw. Mittelwertvergleiche anhand der Varianzanalyse diskutiert. In der Veranstaltung werden die Studierenden in der Nutzung einer statistischen Software angeleitet und erlernen anhand eines Beispieldatensatzes die Anwendung der wesentlichen deskriptiven und induktiven Verfahren. In der Fallstudie bearbeiten die Studierenden an einem realen Datensatz selbstständig vorgegebene statistische Fragestellungen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- empirische Daten numerisch und grafisch aufzubereiten und darzustellen.
- empirische Daten zu analysieren und zu interpretieren.
- reale Gegebenheiten wahrscheinlichkeitstheoretisch zu beschreiben und quantitativ auszuwerten.
- die wichtigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen zuerkennen und können sie auf reale Probleme anwenden.
- Zahlenmaterial einer Stichprobe als Grundlage für Rückschlüsse auf Phänomene in der Grundgesamtheit zu nutzen.
- den Zusammenhang von zwei Variablen zuerkennen.
- die wichtigsten Verfahren der deskriptiven induktiven Statistik mittels einer statistischen Software anzuwenden und die Ergebnisse der Software interpretieren zu können.
- aufbereitete Statistiken bzw. statistische Analysen einer kritischen Würdigung zu unterziehen.

Kursinhalt

1. Einführung
   - 1.1 Statistik in der Praxis und Grundbegriffe
   - 1.2 Messniveau
   - 1.3 Datenquellen und Datenanalyse mit dem Computer

2. Auswertungsmethoden eindimensionaler Daten
   - 2.1 Häufigkeitsverteilung
   - 2.2 Lagemaße
   - 2.3 Streuungsmaße

3. Auswertungsmethoden zweidimensionaler Daten
   - 3.1 Streuungsdiagramm und Kontingenztabelle
   - 3.2 Korrelationsmaße

4. Wahrscheinlichkeitsrechnung
   - 4.1 Zufallsexperiment und Ereignisse
   - 4.2 Wahrscheinlichkeit von Ereignissen
   - 4.3 Zufallsvariablen und ihre Verteilungen

5. Speziell Wahrscheinlichkeitsverteilungen
   - 5.1 Normalverteilung
   - 5.2 t-Verteilung

6. Stichproben
   6.1 Stichprobenbeziehungen
   6.2 Stichprobenfunktionen
   6.3 Stichprobenverteilungen

7. Statistische Schätzverfahren
   7.1 Punktschätzung
   7.2 Intervallschätzung

8. Hypothesentests
   8.1 Methodik
   8.2 Erwartungswert-Tests bei bekannter Standardabweichung (z-Test)
   8.3 Erwartungswert-Tests bei unbekannter Standardabweichung (t-Test)

9. Lineare Regression
   9.1 Regressionsgerade
   9.2 Qualitätsbeurteilung
   9.3 Anwendungen

10. Gruppen- bzw. Mittelwertvergleiche
   10.1 t-Test für abhängige Stichproben
   10.2 t-Test für unabhängige Stichproben
   10.3 (Einfaktorielle) Varianzanalyse

Literatur

Pflichtliteratur

- Rumsey, D. (2015): Statistik für Dummies. 3. Auflage. Wiley-Verlag, Weinheim. ISBN-13: 978-3527711567.
- Schwarze, J. (2014): Grundlagen der Statistik. Band 1: Beschreibende Verfahren. 12. Auflage, NWB, Herne/Berlin. ISBN-13: 978-3482001123.
- Schwarze, J. (2013): Grundlagen der Statistik. Band 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik. 10. Auflage, NWB, Herne/Berlin. ISBN-13: 978-3482001130.

Weiterführende Literatur

- Anderson, D. R. et al. (2017): Statistics for Business and Economics. 4. Auflage. Cengage Learning, Andover. ISBN-13: 978-1473726567.
- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M. (2017): Statistik-Arbeitsbuch. Übungsaufgaben – Fallstudien – Lösungen. 10. Auflage, Oldenbourg, Stuttgart. ISBN-13: 978-3110495751.
- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M. (2017), Statistik. 18. Auflage. Oldenbourg, Stuttgart, ISBN-13: 978-3110495720.
- Schira, J. (2016): Statistische Methoden der VWL und BWL. 5. Auflage, Pearson, München. ISBN-13: 978-3863267896.
- Schwarze, J. (2013): Aufgabensammlung zur Statistik. 7. Auflage, NWB, Herne/Berlin. ISBN-13: 978-3482434570.
- Wewel, M. C. (2014): Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL. Methoden, Anwendung, Interpretation. Pearson, 3. Auflage, München. ISBN-13: 978-3868942200.

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

DSSTA01

Supervision, Intervision, Coaching

Modulcode: SVIVCOACH

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Schübel (Supervision, Intervision, Coaching)

Kurse im Modul

- Supervision, Intervision, Coaching (SVIVCOACH01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsklärung und Abgrenzung: Supervision, Intervision, Coaching
- Arbeitsformen in Supervision, Intervision und Coaching
- Beratungsmethoden in Supervision, Intervision, Coaching
- Qualitätskriterien in Supervision, Intervision, Coaching
- Gesetzlicher Rahmen und Grenzen von Supervision, Intervision und Coaching im Blick auf die Ausübungsform und im Blick auf Zielgruppen und Ziele
- Qualifizierungswege

Qualifikationsziele des Moduls

Supervision, Intervision, Coaching

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Merkmale von Supervision, Intervision und Coaching zu kennen und abzugrenzen (z.B. Settings, Inhalte, Methoden und Instrumente).
- Fall-, Gruppen- und Teamsupervision zu unterscheiden.
- verschiedene Formen der Intervision als kollegialer Beratung anzuwenden.
- grundlegende Beratungsmethoden anzuwenden (in Übungen).
- Chancen und Grenzen von Supervision, Intervision und Coaching im Rahmen der Kindheitspädagogik aufzuzeigen und zu veranschaulichen.
- Ausbildungswege und Qualifizierungs- und Anerkennungsmöglichkeiten zu kennen und diesen beispielhaft nachzugehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Praxisreflexion I - VI ▪ Pädagogik	Bachelor Soziale Arbeit

Supervision, Intervision, Coaching

Kurscode: SVIVCOACH01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen Ansatzpunkte, Methoden, Zielgruppen und Hintergrundtheorien der Supervision, der Intervision und des Coachings in der Sozial- und Kindheitspädagogik kennen. Supervision ist berufsbezogene Beratung von Beschäftigten oder Ehrenamtlichen. In der Intervision begleiten sich Beschäftigte, Ehrenamtliche oder auch Studierende gegenseitig. Coaching wird zum einen im engeren Sinn als Beratung von Fach- und Führungskräften verstanden als auch im weiteren Sinn als lösungsorientierte Beratung. Der Kurs bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Beratungsmethoden in der Sozial- und der Kindheitspädagogik. Im Kurs wird praxisnah vermittelt, wer in welcher Art und mit welchem Ziel im Rahmen der drei Ansätze Supervision, Intervision und Coaching beraten und begleitet werden kann und welche Personen/Berufsgruppen dies nach welcher Ausbildung leisten können.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Merkmale von Supervision, Intervision und Coaching zu kennen und abzugrenzen (z.B. Settings, Inhalte, Methoden und Instrumente).
- Fall-, Gruppen- und Teamsupervision zu unterscheiden.
- verschiedene Formen der Intervision als kollegialer Beratung anzuwenden.
- grundlegende Beratungsmethoden anzuwenden (in Übungen).
- Chancen und Grenzen von Supervision, Intervision und Coaching im Rahmen der Kindheitspädagogik aufzuzeigen und zu veranschaulichen.
- Ausbildungswege und Qualifizierungs- und Anerkennungsmöglichkeiten zu kennen und diesen beispielhaft nachzugehen.

Kursinhalt

1. Begriffsklärung und Abgrenzung: Supervision, Intervision, Coaching
2. Arbeitsformen in Supervision, Intervision und Coaching
3. Beratungsmethoden in Supervision, Intervision, Coaching
4. Qualitätskriterien in Supervision, Intervision, Coaching

5. Gesetzlicher Rahmen und Grenzen von Supervision, Intervision und Coaching im Blick auf die Ausübungsform und im Blick auf Zielgruppen und Ziele 6. Qualifizierungswege

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Boeck, A. (2017): Methodenintegretative Supervision. Ein Leitfaden für Ausbildung und Praxis. Stuttgart: Clett-Cotta. ▪ Schreyögg, A. (2012): Coaching. Eine Einführung für Praxis und Ausbildung. Frankfurt a. M.: Campus. ▪ Stimmer, F., Ansen, H. (2016): Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern: Grundlagen - Prinzipien – Prozess. Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Tietze, O. (2003): Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Reinbeck: Rohwoldt.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Die Vorlesung ist eine zusammenhängende mündliche Darlegung des Lehrstoffes durch einen Dozenten, ergänzt um Übungsanteile während der Präsenzphase und ein Selbststudium. Sie dient der kontinuierlichen Vermittlung und Anwendung von fachlichen oder methodischen Grundlagen. Die hier verwendeten Lehrmaterialien bestehen hauptsächlich aus Skripten und Präsentationen. Vertiefende Literatur wird in den Modulbeschreibungen angegeben. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Sozialgeschichte, Philosophie, Ethik

Modulcode: DSSGPHET

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Ingo Zimmermann (Sozialgeschichte, Philosophie, Ethik)

Kurse im Modul

- Sozialgeschichte, Philosophie, Ethik (DSSGPHET01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Der Mensch als soziales Wesen – soziohistorische und ethnologische Spuren
- Meilensteine der Sozialgeschichte
- Philosophische Schulen als Einfluss auf die soziale Entwicklung, Ethik und Moral
- Religiöser Glaube und politische Weltanschauung als Einflussfaktor auf die soziale Entwicklung
- Komparative Betrachtung des sozialen Zusammenlebens (Gesellschaftssysteme, Staatsmodelle)
- Individuum und Gruppe – Gesellschaft, Gemeinschaft, Familie, Partnerschaft
- Das Individuum zwischen Selbstverwirklichung und sozialer Verantwortung

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialgeschichte, Philosophie, Ethik

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Entwicklung des Menschen als soziales Wesen bzw. zum sozialen Wesen systematisch nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen.
- die Grundlagen der für die Ethik Sozialer Arbeit bedeutendsten philosophischen Schulen zu unterscheiden.
- Weltreligionen und ihren Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung vergleichen und an Beispielen zu veranschaulichen.
- die bedeutendsten Fragen sozialer Entwicklung zu identifizieren und Ereignisse der internationalen Sozialgeschichte kritisch einzuordnen.
- ethische Dilemmata der sozialen und beruflichen Verantwortung zu kennen.
- Fallvignetten unter Berücksichtigung ethischer Erkenntnisse selbstreflexiv zu bearbeiten.
- in ihrer Berufspraxis ethisch relevante Fragestellungen zu erkennen und damit professionell umzugehen.
- sich in den Folgemodulen und Vertiefungsmodulen mit den spezifischen normativen Systemen, sozialen und individuellen Handlungen im Berufsfeld und Einrichtungssetting auseinanderzusetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Soziale Arbeit	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Sozialgeschichte, Philosophie, Ethik

Kurscode: DSSGPHET01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs bietet einen Überblick über die historischen Entwicklung der Sozialen Arbeit und verknüpft diese mit einer Einführung in deren ethische Grundlagen. Es werden Kenntnisse zum historischen Hintergrund Sozialer Arbeit vermittelt. Vor dem Hintergrund ausgewählter Gemeinschafts- und Gesellschaftsformen werden große philosophische Schulen, soziale Bewegungen und zentrale Akteur*innen und deren Einflüsse beleuchtet. Die Studierenden lernen, inwieweit und in welcher Form, in welcher Ausprägung und bestimmt durch welche Sozialgruppen oder Personen die soziale Gegenwart gestaltet wurde. Exemplarisch werden diese Faktoren an historischen Ereignissen, philosophischen Theorien, religiösen und ethischen Vorstellungen, politischen Ideen oder Dogmen und praktischen sozialpolitischen Initiativen und Bewegungen beschrieben. Fragen zur sozialen und ethischen Verantwortung, zur persönlichen Freiheit und Selbstverwirklichung, Rechte und Pflichten in der deutschen Grundordnung des frühen 21. Jahrhunderts werden in der Veranstaltung diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden ethische Aspekte sozialarbeiterischen Handelns anhand von Fallbeispielen reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Entwicklung des Menschen als soziales Wesen bzw. zum sozialen Wesen systematisch nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen.
- die Grundlagen der für die Ethik Sozialer Arbeit bedeutendsten philosophischen Schulen zu unterscheiden.
- Weltreligionen und ihren Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung vergleichen und an Beispielen zu veranschaulichen.
- die bedeutendsten Fragen sozialer Entwicklung zu identifizieren und Ereignisse der internationalen Sozialgeschichte kritisch einzuordnen.
- ethische Dilemmata der sozialen und beruflichen Verantwortung zu kennen.
- Fallvignetten unter Berücksichtigung ethischer Erkenntnisse selbstreflexiv zu bearbeiten.
- in ihrer Berufspraxis ethisch relevante Fragestellungen zu erkennen und damit professionell umzugehen.
- sich in den Folgemodulen und Vertiefungsmodulen mit den spezifischen normativen Systemen, sozialen und individuellen Handlungen im Berufsfeld und Einrichtungssetting auseinanderzusetzen.

Kursinhalt

1. Der Mensch als soziales Wesen – soziohistorische und ethnologische Spuren
2. Meilensteine der Sozialgeschichte
3. Philosophische Schulen als Einfluss auf die soziale Entwicklung, Ethik und Moral
4. Religiöser Glaube und politische Weltanschauung als Einflussfaktor auf die soziale Entwicklung
5. Komparative Betrachtung des sozialen Zusammenlebens (Gesellschaftssysteme, Staatsmodelle)
6. Individuum und Gruppe – Gesellschaft, Gemeinschaft, Familie, Partnerschaft
7. Das Individuum zwischen Selbstverwirklichung und sozialer Verantwortung

Literatur

Pflichtliteratur

- Schäfer, T. (2021). Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe: Eine Einführung in ethisches Denken, Handeln und philosophische Reflexion. Verlag Barbara Budrich (UTB).

Weiterführende Literatur

- Kooperationskreis Ethik (Hrsg.) (2019). Ethik in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. Lambertus.
- Schlittmaier, A. (2018). Philosophie in der Sozialen Arbeit: Ein Lehrbuch. Kohlhammer.
- Schmid Noerr, G. (2018). Ethik in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer.
- Wendt, W. R. (2016). Geschichte der Sozialen Arbeit 1: Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900. Springer VS.
- Wendt, W. R. (2016). Geschichte der Sozialen Arbeit 2: Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. Springer VS.
- Wildfeuer, A. (2012). Ethik für die Soziale Arbeit. Nomos.

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSSGPHET01

Praxisreflexion V

Modulcode: PRAXR5

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisreflexion V)

Kurse im Modul

- Praxisreflexion V (PRAXR501)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Praxisreflexion	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis,
- Reflexion des Umgangs mit Klienten/Klientinnen und Kollegen/Kolleginnen,
- Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses,
- Reflexion der eigenen Berufsidentität.

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisreflexion V

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kommunikations- und Interaktionsbeziehungen aktiv zu gestalten und diese professionell zu reflektieren.
- zunehmend professionell zu agieren und den Standards aus Disziplin sowie Profession zu entsprechen.
- einen Fall zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten sachgerecht zu analysieren und Handlungsoptionen abzuleiten.
- ihre Erfahrungen aus der Praxis kritisch zu hinterfragen und alternative Handlungsweisen zu erörtern und umzusetzen.
- mithilfe entsprechender Methoden und Instrumente (z.B. Genogramm etc.) zunehmend selbstständig komplexe Fälle zu bearbeiten und zu vergleichen.
- in kollegialen Beratungsgruppen professionelles Feedback zu Arbeitskonflikten zu geben.
- eine schriftliche Praxisreflexion von gehobenem Anspruch anzufertigen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Praxisreflexion I-IV, VI ▪ Berufsfeldentwicklung ▪ Supervision, Intervision, Coaching	Bachelor Soziale Arbeit

Praxisreflexion V

Kurscode: PRAXR501

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen dieses Kurses wird die Praxisphase der Studierenden begleitet und kritisch reflektiert, wobei die Studierenden selbstständig und kompetent auf das in den vorigen Praxisreflexionen Gelernte zurückgreifen. Es finden 7 Veranstaltungen á 2 Unterrichtseinheiten im Semester statt. Es werden alternative Lösungsansätze vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen und des zunehmenden Fachwissens diskutiert sowie ein engagierter Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Rollenverständnisses geleistet. Erwartet wird in diesem Kurs für die Arbeit in Kleingruppen Verschwiegenheit sowie das Einbringen eigener Fälle, Konflikte oder belastender Situationen aus der eigenen Praxis. Die Studierenden reflektieren in Kleingruppen mit einer/m praxiserfahrenen Dozent*in aktuelle Erfahrungen aus den Praxiswochen. Es wird mit verschiedenen in der Sozialen Arbeit üblichen Methoden der Fallbesprechung (Supervision, Intervision, Peer Coaching) gearbeitet. Der Kurs ist dabei für die konkrete Methode der Reflexion offen. Als Leistungsnachweis wird ein unbenoteter Bericht (Praxisreflexion) erwartet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kommunikations- und Interaktionsbeziehungen aktiv zu gestalten und diese professionell zu reflektieren.
- zunehmend professionell zu agieren und den Standards aus Disziplin sowie Profession zu entsprechen.
- einen Fall zu schildern und diesen in seinen verschiedenen Facetten sachgerecht zu analysieren und Handlungsoptionen abzuleiten.
- ihre Erfahrungen aus der Praxis kritisch zu hinterfragen und alternative Handlungsweisen zu erörtern und umzusetzen.
- mithilfe entsprechender Methoden und Instrumente (z.B. Genogramm etc.) zunehmend selbstständig komplexe Fälle zu bearbeiten und zu vergleichen.
- in kollegialen Beratungsgruppen professionelles Feedback zu Arbeitskonflikten zu geben.
- eine schriftliche Praxisreflexion von gehobenem Anspruch anzufertigen.

Kursinhalt

1. Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis,

2. Reflexion des Umgangs mit Klienten/Klientinnen und Kollegen/Kolleginnen,

3. Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses, 4. Reflexion der eigenen Berufsidentität.

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Hermann-Stietz, I. (2009): Praxisberatung und Supervision in der Sozialen Arbeit. Schwalbach: Wochenschau Verlag. ▪ Hummrich, M./Hebenstreit, A. (2016): Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Heidelberg: Springer. ▪ Tietze, K.O. (2003): Kollegiale Fallberatung. Reinbek: Rowohlt.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisreflexion

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Praxisreflexion

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Fallarbeit (Kasuistik), Supervision, Praxisreflexion (, Kollegiale Fallarbeit, Kollegiale Beratung in Einzel-/Gruppenarbeit

6. Semester

Projektmanagement

Modulcode: DSPM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Alexander Bull (Projektmanagement)

Kurse im Modul

- Projektmanagement (DSPM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen des Projektmanagements – Eine Einführung
- Projektmanagement und -organisation
- Der Projektrahmen, die Projektstufen und -instrumente
- Projektabschluss

Qualifikationsziele des Moduls

Projektmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die zentralen Methoden und die unterschiedlichen Planungsinstrumente und –techniken des modernen Projektmanagements anzuwenden und zu analysieren.
- Projektorganisationen zu verstehen und Projekte sinnvoll in Phasen zu strukturieren.
- Projektpläne (z.B Zeitpläne, Teilprojektpläne) zu erstellen und Finanz- und Risikopläne im gesamten Projektplan zu integrieren.
- eine einheitliche Projektplanung vorzubereiten.
- zu erklären, wie sich mit dem Projektcontrolling das Projekt in der Durchführungsphase managen lässt.
- die relevanten Informationen im Rahmen der Projektarbeit systematisch zu erfassen und
- anschaulich darzustellen.
- zu verstehen, wie ein Projektleiter ein Projekt führt.
- Projektergebnisse an die verschiedenen Projekt-Stakeholder (Initiatoren, Förderer, Eigentümer, usw.) zu kommunizieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
keine	Duale Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Projektmanagement

Kurscode: DSPM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1.5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Ziel des Kurses ist es, den Studierenden die Grundlagen des modernen Projektmanagements zu vermitteln. Dabei stehen die zentralen Methoden und die unterschiedlichen Planungsinstrumente und -techniken des Projektmanagements im Vordergrund. Die Studierenden erfahren, wie ein Projekt organisiert und sinnvoll in Phasen strukturiert wird. Die Aufgaben, die in den einzelnen Phasen zu erledigen sind, damit ein Projekt zum Erfolg wird, werden ebenfalls vermittelt. Die Studierenden lernen, wie Termine, Ressourcen und Kosten geplant, Risiken berücksichtigt und realisierbare Projektpläne erstellt werden. Sie erfahren, welche Aufgaben sich in der Umsetzungsphase dem Projektmanagement stellen und welche Methoden für die Projektsteuerung und das Controlling zur Verfügung stehen. Insgesamt befähigt das Modul die Studierenden, Probleme innerhalb des Projektmanagements zu analysieren und durch die Anwendung der erforderlichen Methoden zu lösen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die zentralen Methoden und die unterschiedlichen Planungsinstrumente und –techniken des modernen Projektmanagements anzuwenden und zu analysieren.
- Projektorganisationen zu verstehen und Projekte sinnvoll in Phasen zu strukturieren.
- Projektpläne (z.B Zeitpläne, Teilprojektpläne) zu erstellen und Finanz- und Risikopläne im gesamten Projektplan zu integrieren.
- eine einheitliche Projektplanung vorzubereiten.
- zu erklären, wie sich mit dem Projektcontrolling das Projekt in der Durchführungsphase managen lässt.
- die relevanten Informationen im Rahmen der Projektarbeit systematisch zu erfassen und
- anschaulich darzustellen.
- zu verstehen, wie ein Projektleiter ein Projekt führt.
- Projektergebnisse an die verschiedenen Projekt-Stakeholder (Initiatoren, Förderer, Eigentümer, usw.) zu kommunizieren.

Kursinhalt

1. Projektmanagement – Darum geht es
   - 1.1 Die Aktualität von Projektmanagement
   - 1.2 Projekte und ihre Eigenschaften
   - 1.3 Definition und Aufgabe

2. Der Projektstart
   - 2.1 Der Projektstart legt das Fundament
   - 2.2 Projektziele klären
   - 2.3 Projektphasen festlegen. Die Grobplanung
   - 2.4 Die Stakeholder-Analyse
   - 2.5 Risikomanagement
   - 2.6 Der Projektstart-Workshop (PSW) und das Kickoff-Meeting

3. Projekte führen und organisieren
   - 3.1 Projektleiter und Team
   - 3.2 Projektorganisation
   - 3.3 Projektkommunikation

4. Projektplanung
   - 4.1 Projektstrukturplan (PSP) und Arbeitspakete (AP)
   - 4.2 Ablauf und Terminplanung
   - 4.3 Netzplantechnik

5. Ressourcen, Kosten und Budget planen, und schätzen
   - 5.1 Ressourcenplanung
   - 5.2 Kosten-, Finanz- und Budgetplanung
   - 5.3 Schätzmethode

6. Projeksteuerung und –controlling
   - 6.1 Aufgaben in der Durchführungsphase
   - 6.2 Projektcontrolling vorbereiten
   - 6.3 Projektsteuerungszyklus
   - 6.4 Terminkontrolle

7. Integrierte Projektsteuerung: Leistung – Kosten – Zeit

8. Kostenkontrolle
   - 8.1 Die Ertragswertanalyse
   - 8.2 Ursachenanalyse
   - 8.3 Steuerungsmaßnahmen
   - 8.4 Projektdokumentation
   - 8.5 Projektberichte

9. Projektabschluss
   - 9.1 Aufgaben in der Projektabschlussphase
   - 9.2 Projektabschlusssitzung

Literatur

Pflichtliteratur

- Boy, J., Dudek, C. & Kuschel, S. (2001). Projektmanagement. 11. Auflage, Gabal, Wiesbaden. ISBN-13: 978-393079905.
- Buttrick, R. (2009). The project workout. The ultimate handbook of project and programme management. 4. Auflage, Prentice Hall. Upper Saddle River (NJ). ISBN-13: 978-0273723899.
- Gareis, R. (2006). Happy Projects! 3. Auflage, MANZ, Wien. ISBN-13: 978-3214084387.
- Litke, H.-D. (2007). Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. 5. Auflage, Hanser, München. ISBN-13: 978-3446409972.
- Lock, D. (2007). Project Management. 9. Auflage, Gower. ISBN-13: 978-0566087721.
- Patzak, G. & Rattay, G. (2008). Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen. 5. Auflage, Linde, Wien. ISBN-13: 978-3714301496.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

Quantitative Forschungsmethoden

Modulcode: DSQNFM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Marita Wambach-Schulz (Quantitative Forschungsmethoden)

Kurse im Modul

- Quantitative Forschungsmethoden (DSQNFM01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen quantitativer Sozialforschung
- Methoden quantitativer Forschung
- Von der Idee zum Forschungsvorhaben
- Von der Theorie zur Hypothese
- Quantitative Daten aufbereiten
- Quantitative Daten auswerten
- Ausblick

Qualifikationsziele des Moduls

Quantitative Forschungsmethoden

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Hintergründe, Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschungsmethoden einzuordnen.
- Methoden quantitativer Forschung in Abhängigkeit vom Untersuchungsgegenstand auszuwählen und Untersuchungsinstrumente selbst zu konzipieren. Hierzu gehört ebenso die selbstständige Recherche und Nutzung bereits evaluierter Instrumente.
- Hypothesenarten zu benennen und theoriebasiert zu entwickeln.
- quantitative Daten unter Nutzung von Statistiksoftware aufzubereiten, zu bereinigen
- und zu transformieren.
- quantitative Datensätze unter Nutzung der deskriptiven und Inferenzstatistik mithilfe von Statistiksoftware auszuwerten, um die Ergebnisse anschließend dem Erkenntnisinteresse entsprechend darzustellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Qualitative Forschungsmethoden ▪ Statistik	Bachelor Soziale Arbeit

Quantitative Forschungsmethoden

Kurscode: DSQNFM01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Modul werden Schritte des quantitativen Forschungsprozesses ausgehend von der Betrachtung des historischen Kontextes beleuchtet. Hierbei stehen Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschung im Vordergrund. Vermittelt wird, wie ausgehend von einer spezifischen Idee ein konkretes Forschungsvorhaben unter Einbindung ausgewählter Methoden zu realisieren ist. Aufbauend auf diesem Wissen folgt eine Diskussion wichtiger Eckpunkte zur quantitativen Datenaufbereitung und Datenauswertung unter Nutzung von Statistiksoftware. Hierzu ist eine intensive Auseinandersetzung mit Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik notwendig, um schließlich selbstständig Hypothesentests durchführen zu können. Am Ende des Moduls werden Möglichkeiten zum fortführenden Ausbau der eigenen Methodenkompetenz aufgezeigt. Zudem wird ein Forschungsprojekt mithilfe der im Modul vermittelten Kenntnisse exemplarisch geplant.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Hintergründe, Ethikstandards, Merkmale und Gütekriterien quantitativer Forschungsmethoden einzuordnen.
- Methoden quantitativer Forschung in Abhängigkeit vom Untersuchungsgegenstand auszuwählen und Untersuchungsinstrumente selbst zu konzipieren. Hierzu gehört ebenso die selbstständige Recherche und Nutzung bereits evaluierter Instrumente.
- Hypothesenarten zu benennen und theoriebasiert zu entwickeln.
- quantitative Daten unter Nutzung von Statistiksoftware aufzubereiten, zu bereinigen
- und zu transformieren.
- quantitative Datensätze unter Nutzung der deskriptiven und Inferenzstatistik mithilfe von Statistiksoftware auszuwerten, um die Ergebnisse anschließend dem Erkenntnisinteresse entsprechend darzustellen.

Kursinhalt

1. Grundlagen quantitativer Sozialforschung
   - 1.1 Entstehungskontext quantitativer Forschung
   - 1.2 Ethik in der quantitativen Sozialforschung
   - 1.3 Merkmale quantitativer Forschungsmethoden
   - 1.4 Gütekriterien quantitativer Forschung

2. Methoden quantitativer Forschung
   - 2.1 Fragebogen
   - 2.2 Interview
   - 2.3 Beobachtung
   - 2.4 Dokumentenanalyse

3. Von der Idee zum Forschungsvorhaben
   - 3.1 Themenfindung und Forschungsfrage formulieren
   - 3.2 Operationalisierung
   - 3.3 Stichproben für quantitative Untersuchungen

4. Von der Theorie zur Hypothese
   - 4.1 Hypothesenarten
   - 4.2 Theoriebasierte Entwicklung von Hypothesen

5. Quantitative Daten aufbereiten
   - 5.1 Funktion und Bedeutung der Datenaufbereitung
   - 5.2 Erstellung quantitativer Datensätze mit Statistiksoftware
   - 5.3 Datenbereinigung
   - 5.4 Datentransformation

Literatur

Pflichtliteratur

- Baur, N./Blasius, J. (Hrsg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS, Wiesbaden.
- Beller, S. (2016): Empirisch forschen lernen. Konzept, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. 3. Auflage, Hogrefe: Bern.
- Diekmann, A. (2016): Empirische Sozialforschung; Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Rowohlts Enzyklopädie, Reinbeck bei Hamburg.
- Döring, N./Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Auflage, Springer VS, Wiesbaden.
- Hug, T./Poscheschnik, G. (2015): Empirisch forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. 2. Auflage, UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz/München.
- Kromrey, H. (2016): Empirische Sozialforschung. 13. Auflage, UTB, Weinheim/Basel.
- Kuckartz, U./Ebert, T./Rädiker, S./Stefer, C. (2009): Evaluation online. Internetgestützte Befragung in der Praxis. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Moosbrugger, H./Kelava, A. (2012): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. 2. Auflage, Spinger, Berlin/Heidelberg.
- Porst, R. (2011): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Springer VS, Wiesbaden.
- Sedlmeier, P./Renkewitz, F. (2013): Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. 2. Auflage, Pearson, München.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

Praxisreflexion VI

Modulcode: PRAXR6

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Praxisreflexion VI)

Kurse im Modul

- Praxisreflexion VI (PRAXR601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Praxisreflexion	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis,
- Reflexion des Umgangs mit Klienten/Klientinnen und Kollegen/Kolleginnen,
- Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses,
- Reflexion der eigenen Berufsidentität.

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisreflexion VI

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kommunikations- und Interaktionsbeziehungen professionell zu gestalten und entsprechend professionell zu reflektieren.
- einen professionellen Habitus entwickelt zu haben.
- einen komplexen Fall zu schildern und diesen unter Berücksichtigung verschiedener Umstände sachkundig zu evaluieren und Handlungsoptionen begründet abzuleiten und umzusetzen
- mithilfe von entsprechenden Methoden und Instrumenten (z.B. Genogramm etc.) Fälle zu evaluieren.
- in kollegialen Beratungsgruppen Arbeitskonflikte professionell zu reflektieren.
- ihr kompetentes Handeln im Rahmen eines schriftlichen Berichts auf Grundlage wissenschaftlicher und reflexiver Techniken festzuhalten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Praxisreflexion I-V ▪ Berufsfeldentwicklung ▪ Supervision, Intervision, Coaching	Bachelor Soziale Arbeit

Praxisreflexion VI

Kurscode: PRAXR601

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen dieses Kurses wird die Praxisphase der Studierenden begleitet und kritisch reflektiert, wobei die Studierenden selbstständig und kompetent auf das in den vorigen Praxisreflexionen Gelernte zurückgreifen. Es finden 7 Veranstaltungen á 2 Unterrichtseinheiten im Semester statt. Es werden alternative Lösungsansätze vor dem Hintergrund der Praxiserfahrungen und des zunehmenden Fachwissens diskutiert sowie ein engagierter Beitrag zur Entwicklung eines professionellen Rollenverständnisses geleistet. Erwartet wird in diesem Kurs für die Arbeit in Kleingruppen Verschwiegenheit sowie das Einbringen eigener Fälle, Konflikte oder belastender Situationen aus der eigenen Praxis. Die Studierenden reflektieren in Kleingruppen mit einer/m praxiserfahrenen Dozent*in aktuelle Erfahrungen aus den Praxiswochen. Es wird mit verschiedenen in der Sozialen Arbeit üblichen Methoden der Fallbesprechung (Supervision, Intervision, Peer Coaching) gearbeitet. Der Kurs ist dabei für die konkrete Methode der Reflexion offen. Als Leistungsnachweis wird ein unbenoteter Bericht (Praxisreflexion) erwartet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Kommunikations- und Interaktionsbeziehungen professionell zu gestalten und entsprechend professionell zu reflektieren.
- einen professionellen Habitus entwickelt zu haben.
- einen komplexen Fall zu schildern und diesen unter Berücksichtigung verschiedener Umstände sachkundig zu evaluieren und Handlungsoptionen begründet abzuleiten und umzusetzen
- mithilfe von entsprechenden Methoden und Instrumenten (z.B. Genogramm etc.) Fälle zu evaluieren.
- in kollegialen Beratungsgruppen Arbeitskonflikte professionell zu reflektieren.
- ihr kompetentes Handeln im Rahmen eines schriftlichen Berichts auf Grundlage wissenschaftlicher und reflexiver Techniken festzuhalten.

Kursinhalt

1. Reflexion des eigenen Handelns in der Praxis,

2. Reflexion des Umgangs mit Klienten/Klientinnen und Kollegen/Kolleginnen,

3. Reflexion von Fremdbild und Selbstbild im Kontext des eigenen Rollenverständnisses,

4. Reflexion der eigenen Berufsidentität.

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Hermann-Stietz, I. (2009): Praxisberatung und Supervision in der Sozialen Arbeit. Schwalbach: Wochenschau Verlag. ▪ Hummrich, M./Hebenstreit, A. (2016): Was ist der Fall? Kasuistik und das Verstehen pädagogischen Handelns. Heidelberg: Springer. ▪ Tietze, K.O. (2003): Kollegiale Fallberatung. Reinbek: Rowohlt.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Praxisreflexion

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Praxisreflexion

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Fallarbeit (Kasuistik), Supervision, Praxisreflexion (, Kollegiale Fallarbeit, Kollegiale Beratung in Einzel-/Gruppenarbeit

Einführung in die Pädagogik der Kindheit

Modulcode: VMKP110

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Sören Asmussen (Einführung in die Pädagogik der Kindheit)

Kurse im Modul

- Einführung in die Pädagogik der Kindheit (VMKP1101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsklärung Kindheitspädagogik, frühkindliche Entwicklung und Bildung
- Kindheitspädagogische Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte
- Kindheitspädagogik in verschiedenen Settings
- Reformpädagogische Ansätze und Settings
- Kindheitspädagogik und Inklusion – Theorie und Praxis
- Kindheitspädagogik aus der Perspektive einer Pädagogik der Vielfalt
- Bildungspolitik im Blick auf das Kindesalter

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung in die Pädagogik der Kindheit

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente der Kindheitspädagogik zu benennen.
- Akteure in Bildung und Erziehung zu identifizieren, Einrichtungsarten zu unterscheiden und Familiensettings mit Blick auf Bildungs-, Lern- und Erziehungsstrukturen zu analysieren.
- Methoden und Instrumente Anwendungsfällen/Einsatzfeldern zuzuordnen.
- Problemkonstellationen in der frühen Kindheit systematisch zu unterscheiden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Frühkindliche Entwicklung ▪ Pädagogik	Bachelor Soziale Arbeit

Einführung in die Pädagogik der Kindheit

Kurscode: VMKP1101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Es werden pädagogische Kompetenzen vermittelt, die der qualifizierten Planung und Durchführung von Programmen, Kursen und Beratungsangeboten im Rahmen von Entwicklungsförderung sowie Bildungs- und Erziehungsarbeit von Kindern in der Altersgruppe 0 bis 10 Jahren dienen. Dabei wird sowohl die Arbeit in Kindergärten, Schulen und vergleichbaren Einrichtungen als auch in der Familie thematisiert. Des Weiteren werden die Tätigkeiten von Fachkräften, Ehrenamtlichen, Eltern (auch Adoptiv- und Pflegeeltern) in den Blick genommen. Kindheitspädagogische Planung, Umsetzung und Reflexion werden vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Normen und sozioökonomischer Rahmenbedingungen betrachtet. Die Studierenden erlangen Kenntnisse, die sowohl in den Disziplinen Pädagogik und Psychologie als auch in Recht und Management begründet sind. Die Studierenden lernen in diesem Kurs anhand praktischer Anwendungsbeispiele und Handlungstheorien Arten, Einsatz und Zielgruppenspezifika verschiedener Methoden und Instrumente der Kindheitspädagogik kennen. Dabei wird auch kritisch auf Schwierigkeiten bei der Adaption dieser Instrumente und Methoden eingegangen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente der Kindheitspädagogik zu benennen.
- Akteure in Bildung und Erziehung zu identifizieren, Einrichtungsarten zu unterscheiden und Familiensettings mit Blick auf Bildungs-, Lern- und Erziehungsstrukturen zu analysieren.
- Methoden und Instrumente Anwendungsfällen/Einsatzfeldern zuzuordnen.
- Problemkonstellationen in der frühen Kindheit systematisch zu unterscheiden.

Kursinhalt

1. Begriffsklärung Kindheitspädagogik, frühkindliche Entwicklung und Bildung
2. Kindheitspädagogische Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte
3. Kindheitspädagogik in Kindergärten und vergleichbaren Einrichtungen
4. Kindheitspädagogik in der Familie und Pflegefamilie/Erziehungsstelle
5. Reformpädagogische Ansätze und Settings

6. Kindheitspädagogik und Inklusion – Theorie und Praxis
7. Kindheitspädagogik und eine Pädagogik der Vielfalt
8. Bildungspolitik im Blick auf das Kindesalter

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Stenger et. al. (2015): Erziehungswissenschaftliche Perspektiven in frühpädagogischer Theoriebildung und Forschung.Weinheim: Beltz Juventa Verlag. ▪ Friederich et. al. (2015): Kindheitspädagogik im Aufbruch: Professionalisierung, Professionalität und Profession im Diskurs: Weinheim: Beltz Juventa Verlag ▪ Betz (2014): Kindheit und Profession. Konturen und Befunde eines Forschungsfeldes (Kindheitspädagogische Beiträge). Weinheim: Beltz Juventa Verlag.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

VMKP1101

Frühkindliche Entwicklung

Modulcode: VMKP120

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Andrea Siewert (Frühkindliche Entwicklung)

Kurse im Modul

- Frühkindliche Entwicklung (VMKP1201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Theorien, Modelle und Betrachtungsperspektiven der frühkindlichen Entwicklung
- Spezifische Entwicklungsprozesse der Kindheit und aktuelle Forschungsbefunde
- Soziologische Faktoren
- Fallstudien zur frühkindlichen Entwicklung
- Entwicklungspsychologische Diagnostik
- Spezifisch (sozial)pädagogische Handlungsansätze
- Berufsübergreifende Kooperation und Vernetzung

Qualifikationsziele des Moduls

Frühkindliche Entwicklung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Entwicklungstheorien, Modelle und Betrachtungsperspektiven der (früh)kindlichen Entwicklung zu benennen.
- Entwicklungsprozesse, Entwicklungsverlauf, kindliche Wahrnehmung vom Säuglings- bis ins Schulalter zu erläutern.
- Vertiefte Kenntnisse über kognitive, emotionale, soziale und körperliche Entwicklungen im Kindesalter wiederzugeben.
- Entwicklungspsychologische Diagnostik und Präventionsansätze im kindheitspädagogischen Feld zu verorten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Psychologische und neurobiologische Grundlagen	Bachelor Soziale Arbeit

Frühkindliche Entwicklung

Kurscode: VMKP1201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen in diesem Modul die Entwicklung von Kindern bis zu 6 Jahren anhand von unterschiedlichen Entwicklungstheorien und -modellen theoretisch und anhand von empirischen Studien kennen. Dabei geht es darum, eine vertiefte Kenntnis über kognitive, emotionale, soziale und körperliche Entwicklungen im Kindesalter zunächst auf theoretischer Grundlage zu vermitteln. Diese werden im Verlauf des Moduls mit aktuellen Forschungsbefunden (z.B. zur Bindung, Selbstwirksamkeit und Resilienz) abgeglichen und diskutiert. Das Modul hat den inhaltlichen Fokus auf den psychologischen, soziologischen und pädagogischen Theorien der (früh)kindlichen Entwicklung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Entwicklungstheorien, Modelle und Betrachtungsperspektiven der (früh)kindlichen Entwicklung zu benennen.
- Entwicklungsprozesse, Entwicklungsverlauf, kindliche Wahrnehmung vom Säuglings- bis ins Schulalter zu erläutern.
- Vertiefte Kenntnisse über kognitive, emotionale, soziale und körperliche Entwicklungen im Kindesalter wiederzugeben.
- Entwicklungspsychologische Diagnostik und Präventionsansätze im kindheitspädagogischen Feld zu verorten.

Kursinhalt

1. Theorien, Modelle und Betrachtungsperspektiven der frühkindlichen Entwicklung
2. Spezifische Entwicklungsprozesse der Kindheit und aktuelle Forschungsbefunde
3. Soziologische Faktoren
4. Fallstudien zur frühkindlichen Entwicklung
5. Entwicklungspsychologische Diagnostik
6. Spezifisch (sozial)pädagogische Handlungsansätze

7. Berufsübergreifende Kooperation und Vernetzung

Literatur
Pflichtliteratur
▪ Cierpka et al. (2014): Frühe Kindheit 0–3 Jahre. Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern . Berlin, Heidelberg, New York: Springer ▪ Haug-Schnabel (2013): Grundlagen der Entwicklungspsychologie: Die ersten 10 Lebensjahre. Freiburg i. B: Herder Verlag. ▪ Nollau (2015): Kinder mit auffälligem Verhalten wahrnehmen, verstehen und begleiten. Freiburg i. B.: Herder Verlag. ▪ Wildfeuer et. al.(2007): Problemfelder kindlicher Entwicklung: Beiträge aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen: Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

VMKP1201

Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter

Modulcode: VMJSOA110

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Boris Friele (Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter)

Kurse im Modul

- Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter (VMJSOA1101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte der Kinder- und Jugendhilfe
- Überblick über die Teilgebiete der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Hilfen zur Erziehung und Jugendsozialarbeit)
- Sozialpolitik, Sozialrecht und Jugend
- Soziale Arbeit und Jugend im demografischen Wandel der Gesellschaft

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Modelle und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe (einschließlich Jugendsozialarbeit) zu kennen.
- die Rechtsgrundlagen, Zielsetzungen, Zielgruppen, Handlungsfelder und pädagogischen Prinzipien darzustellen.
- Akteure und Einrichtungssettings der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe zu identifizieren.
- Jugendsozialarbeit als Arbeitsbereich der Jugendhilfe sowie der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik einzuordnen.
- ausgewählte Methoden typischen Anwendungsfällen / Einsatzfeldern zuzuordnen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe ▪ Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe ▪ Mädchen- und Jungenarbeit	Bachelor Soziale Arbeit

Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter

Kurscode: VMJSOA1101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen in diesem Kurs anhand praktischer Anwendungsbeispiele die theoretischen Grundlagen und Handlungskonzepte der Kinder- und Jugendhilfe kennen, sowie spezielle Methoden und Instrumente der Kinder- und Jugendhilfe (einschließlich Jugendsozialarbeit). Dabei wird auch auf Methodenkritik und Schwierigkeiten bei der Adaption dieser Instrumente und Methoden sowie auf Reformansätze im gegenwärtigen Setting der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe eingegangen. An entsprechender Stelle werden auch rechtliche Grundlagen (SGB VIII) anwendungsorientiert einbezogen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Modelle und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe (einschließlich Jugendsozialarbeit) zu kennen.
- die Rechtsgrundlagen, Zielsetzungen, Zielgruppen, Handlungsfelder und pädagogischen Prinzipien darzustellen.
- Akteure und Einrichtungssettings der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe zu identifizieren.
- Jugendsozialarbeit als Arbeitsbereich der Jugendhilfe sowie der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik einzuordnen.
- ausgewählte Methoden typischen Anwendungsfällen / Einsatzfeldern zuzuordnen.

Kursinhalt

1. Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte der Kinder- und Jugendhilfe
2. Überblick über die Teilgebiete der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Hilfen zur Erziehung und Jugendsozialarbeit)
3. Sozialpolitik, Sozialrecht und Jugend
4. Soziale Arbeit und Jugend im demografischen Wandel der Gesellschaft

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Hof et. al.: Pädagogik der Übergänge – Übergänge in Lebenslauf und Biografie als Anlässe und Bezugspunkte von Erziehung, Bildung und Hilfe, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2014, ISBN-13: 978-3779919360 ▪ Jordan et. al.: Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2015, ISBN-13: 978-3779921820 ▪ Rätz et. al.: Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2014, ISBN-13: 978-3779930709
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

VMJSOA1101

Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe

Modulcode: VMJSOA120

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	149 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Alexandra Geisler (Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe)

Kurse im Modul

- Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe (VMJSOA1201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Definition und Formen offener und mobiler Jugendarbeit
- Diversitätsbewusste offene und mobile Jugendarbeit
- Herausforderungen der offenen und mobilen Jugendarbeit (Delinquenz, Gewalt, Radikalisierung, Sucht)
- Methoden der offenen und mobilen Jugendarbeit
- Kooperation zwischen Offener Jugendarbeit und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Bedeutung der Offenen Jugendarbeit für die Kinder- und Jugendhilfe insgesamt
- Besondere Tätigkeitsfelder je nach Interesse der Studierenden
- Herausforderungen der offenen und mobilen Jugendarbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Jugendarbeit als weitere Sozialisationsinstanz neben Elternhaus und Institutionen der schulischen und beruflichen Bildung vergleichend darzustellen.
- Definitionen, Ziele und Angebotswandel der offenen Jugendarbeit kritisch zu diskutieren.
- die rechtliche Basis und strukturellen Charakteristika von offener Jugendarbeit zu erläutern.
- Zusammenhänge zwischen offener Jugendarbeit und mobiler Jugendarbeit zu beschreiben.
- die Bedeutung und Funktion geschlechtsbewusster Ansätze zu erklären und zu bewerten.
- relevante Handlungsansätze und Methoden in der offenen und in der mobilen Jugendarbeit theoretisch umzusetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter
- Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe
- Mädchen- und Jungenarbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Bachelor Soziale Arbeit

Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe

Kurscode: VMJSOA1201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden setzten sich mit den zentralen Konzepten und Arbeitsprinzipien der offenen sowie der mobilen Jugendarbeit auseinander. Die Studierenden lernen in diesem Modul anhand praktischer Anwendungsbeispiele Konzepte, Handlungstheorien und Angebote/Leistungen im Bereich der offenen und mobilen Jugendarbeit kennen. Vertiefend werden Potenziale, Ziele sowie Wirkungen der offenen und mobilen Jugendarbeit diskutiert. Ferner werden spezielle Methoden und Instrumente vermittelt und die Fähigkeit, deren Anwendung je nach Setting kritisch zu beleuchten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Jugendarbeit als weitere Sozialisationsinstanz neben Elternhaus und Institutionen der schulischen und beruflichen Bildung vergleichend darzustellen.
- Definitionen, Ziele und Angebotswandel der offenen Jugendarbeit kritisch zu diskutieren.
- die rechtliche Basis und strukturellen Charakteristika von offener Jugendarbeit zu erläutern.
- Zusammenhänge zwischen offener Jugendarbeit und mobiler Jugendarbeit zu beschreiben.
- die Bedeutung und Funktion geschlechtsbewusster Ansätze zu erklären und zu bewerten.
- relevante Handlungsansätze und Methoden in der offenen und in der mobilen Jugendarbeit theoretisch umzusetzen.

Kursinhalt

1. Definition und Formen offener und mobiler Jugendarbeit
2. Diversitätsbewusste offene und mobile Jugendarbeit
3. Herausforderungen der offenen und mobilen Jugendarbeit (Delinquenz, Gewalt, Radikalisierung, Sucht)
4. Methoden der offenen und mobilen Jugendarbeit
5. Kooperation zwischen Offener Jugendarbeit und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
6. Bedeutung der Offenen Jugendarbeit für die Kinder- und Jugendhilfe

7. Besondere Tätigkeitsfelder je nach Interesse der Studierenden

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Deinet: Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2013, ISBN-13: 978-3531175201 ▪ Gurr: Schwer erreichbare junge Menschen: eine Herausforderung für die Jugendsozialarbeit, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2016, ISBN-13: 978-3779933465 ▪ Jordan et. al.: Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2015, ISBN-13: 978-3779921820 ▪ Rätz et. al.: Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2014, ISBN-13: 978-3779930709
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

VMJSOA1201

Allgemeiner Sozialer Dienst

Modulcode: VMSOZD110

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Allgemeiner Sozialer Dienst)

Kurse im Modul

- Allgemeiner Sozialer Dienst (VMSOZD1101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte von ASD und Sozialberatung
- Behördliches Setting und freie Träger
- KlientInnen- und soziales Setting des beruflichen Handelns in ASD und Sozialberatung
- Praxisbeispiele
- Entwicklungstendenzen

Qualifikationsziele des Moduls

Allgemeiner Sozialer Dienst

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente im Arbeitsfeld ASD und Sozialberatung zu umreißen.
- Co-Akteure, Behörden/ Einrichtungen und das soziale Handlungssetting zu bestimmen.
- Methoden und Instrumente sozialer Dienste den entsprechenden Zielgruppen, Anwendungsfällen und Handlungsfeldern zuzuordnen.
- gesetzliche Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns zu berücksichtigen.
- gegenwärtige Entwicklungen im Handlungsfeld ASD und Sozialberatung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Bachelor Soziale Arbeit ▪ Sozialer Dienst im Krankenhaus ▪ Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit ▪ Sozialpsychiatrischer Dienst	Bachelor Soziale Arbeit

Allgemeiner Sozialer Dienst

Kurscode: VMSOZD1101

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über das Aktionsfeld Allgemeiner Sozialer Dienst und lernen die spezifischen Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) kennen (angepasst an kommunalspezifisch unterschiedliche Bezeichnungen und inhaltliche Besonderheiten). Sie erwerben Wissen über das Wirkungsfeld inklusive Zielgruppen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Darüber lernen die Studierenden das weite Handlungsfeld der Sozialberatung kennen. Zudem werden Entwicklungstendenzen im Blick auf Klienten/Klientinnen, kooperierende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung thematisiert und reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente im Arbeitsfeld ASD und Sozialberatung zu umreißen.
- Co-Akteure, Behörden/ Einrichtungen und das soziale Handlungssetting zu bestimmen.
- Methoden und Instrumente sozialer Dienste den entsprechenden Zielgruppen, Anwendungsfällen und Handlungsfeldern zuzuordnen.
- gesetzliche Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns zu berücksichtigen.
- gegenwärtige Entwicklungen im Handlungsfeld ASD und Sozialberatung unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte von ASD und Sozialberatung
2. Behördliches Setting und freie Träger
3. KlientInnen- und soziales Setting des beruflichen Handelns in ASD und Sozialberatung
4. Praxisbeispiele
5. Entwicklungstendenzen

Literatur

Pflichtliteratur

- Bieker: Verwaltung und Soziale Arbeit, eine Einführung in den Mikrokosmos von Politik und Verwaltung auf lokaler Ebene, Kohlhammer, Stuttgart, 2015, Kohlhammer ISBN-13: 978-3-17-026036-8
- Gissel-Palkovich: Lehrbuch Allgemeiner Sozialer Dienst, Rahmenbedingungen, Aufgaben und Professionalität, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2011, ISBN-13: 978-3-7799-2210-0
- Gissel-Palkovich: Der Allgemeine Soziale Dienst unter Reformdruck, Interaktions- und Organisationssysteme des ASD im Wandel, Nomos Verlag, Baden-Baden, 2015, ISBN-13: 978-3-8487-2063-7
- Merchel: Handbuch Allgemeiner Sozialer Dienst, Ernst Reinhardt Verlag, München 2015, ISBN-13: 978-3497025299

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien.

VMSOZD1101

Sozialer Dienst im Krankenhaus

Modulcode: VMSOZD120

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Nikolaus Meyer (Sozialer Dienst im Krankenhaus)

Kurse im Modul

- Sozialer Dienst im Krankenhaus (VMSOZD1201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte Sozialer Arbeit im Krankenhaus
- Trägerschaft und Finanzierung
- KlientInnen und soziales Setting des beruflichen Handelns Sozialer Arbeit im Krankenhaus
- Praxisbeispiele
- Entwicklungstendenzen

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialer Dienst im Krankenhaus

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Soziale Arbeit im Krankenhaus als Arbeitsbereich des Gesundheitswesens einzuordnen und zu definieren.
- Aufgabenfelder und Ziele von Sozialer Arbeit im Krankenhaus zu konkretisieren.
- ein Verständnis multiprofessionellen Teamarbeitens zu erlangen.
- die in diesem Arbeitsfeld relevanten Handlungsmethoden der sozialen Beratung, Betreuung, Begleitung, Unterstützung sowie des (Entlass-)Managements zu bestimmen und zu erläutern.
- die an Soziale Arbeit gestellten Herausforderungen im Bereich des Gesundheitswesens kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Allgemeiner Sozialer Dienst ▪ Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit ▪ Sozialpsychiatrischer Dienst	Bachelor Soziale Arbeit

Sozialer Dienst im Krankenhaus

Kurscode: VMSOZD1201

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Unter der Perspektive Sozialer Arbeit als einer Menschenrechtsprofession reflektieren die Studierenden konkrete Handlungskonzepte und Handlungsweisen Sozialer Arbeit im Krankenhaus und vergleichbaren Einrichtungen (vor allem Reha-Einrichtungen). Die Studierenden setzen sich mit dem Label „Krankheit“ aus medizinischer, psychologischer, rechtlicher und erziehungswissenschaftlich-soziologischer Perspektive auseinander und reflektieren kritisch die Implikationen der einzelnen Sichtweisen. Die Studierenden lernen die spezifischen Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte Sozialer Arbeit im Krankenhaus kennen. Sie befassen sich mit den verschiedenen beteiligten Berufsgruppen (Multiprofessionalität), Einrichtungsarten und Zielgruppen sowie mit den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Studierenden beschäftigen sich mit den gesetzlichen Grundlagen und setzen sich kritisch mit den Gefahren der Entmündigung sowie mit der Notwendigkeit von Partizipation auseinander. Darüber werden sie in der Lage versetzt, Entwicklungstendenzen im Blick auf Klienten und Klientinnen, kooperierende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung wahrzunehmen und kritisch zu bewerten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Soziale Arbeit im Krankenhaus als Arbeitsbereich des Gesundheitswesens einzuordnen und zu definieren.
- Aufgabenfelder und Ziele von Sozialer Arbeit im Krankenhaus zu konkretisieren.
- ein Verständnis multiprofessionellen Teamarbeitens zu erlangen.
- die in diesem Arbeitsfeld relevanten Handlungsmethoden der sozialen Beratung, Betreuung, Begleitung, Unterstützung sowie des (Entlass-)Managements zu bestimmen und zu erläutern.
- die an Soziale Arbeit gestellten Herausforderungen im Bereich des Gesundheitswesens kritisch-konstruktiv zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte Sozialer Arbeit im Krankenhaus
2. Trägerschaft und Finanzierung
3. KlientInnen und soziales Setting des beruflichen Handelns Sozialer Arbeit im Krankenhaus

4. Praxisbeispiele 5. Entwicklungstendenzen

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Pauls, H. (2013): Klinische Sozialarbeit: Grundlagen und Methoden psychosozialer Behandlung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. ▪ Dörr, M. (Hrsg.) (2002): Klinische Sozialarbeit. Hohengehren. ▪ Geißler-Piltz, B.; Mühlum, A.; Pauls, H. (2005): Klinische Sozialarbeit. Stuttgart: UTB. ▪ Ningel, R. (2011): Methoden der Klinischen Sozialarbeit. Stuttgart: UTB.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

VMSOZD1201

7. Semester

Integration und Migration

Modulcode: INTMIG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Safiye Yıldız (Integration und Migration)

Kurse im Modul

- Integration und Migration (INTMIG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Migrationsbewegungen in historischer und aktueller Perspektive
- Gesetzliche Rahmenbedingungen (Aufenthalts- und Bleiberecht, Arbeitserlaubnis, Staatsbürgerschaft, Familiennachzug etc.)
- Träger, Institutionen, Akteur*innen und Initiativen (staatlich, nonprofit, privat)
- Konkrete Ansatzpunkte und Methoden in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte, Neueinwanderern, Geflüchteten sowie zur Stärkung von sozialen Kompetenzen in einer Migrationsgesellschaft
- Konkrete Ansatzpunkte Sozialer Arbeit in der Koordination und Motivation Berufstätiger und Ehrenamtlicher in der Arbeit mit Geflüchteten
- Konkrete Ansatzpunkte Sozialer Arbeit in der soziopolitischen Arbeit in der Migrationsgesellschaft
- Kritische Auseinandersetzung mit alltagsöffentlichen, politischen und medialen Debatten um „Migrationshintergrund“, „Integration“, „Flüchtlinge“ etc.

Qualifikationsziele des Moduls

Integration und Migration

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- internationale Migrationsphänomene zu erläutern sowie Wanderungsformen, Ursachen und Folgen zu umreißen.
- aufgrund struktureller Bedingungen im Einwanderungsland entstandene soziale Probleme bzw. Konflikte und Krisen in der Lebensführung von Einzelnen, Familien und Minderheiten zu veranschaulichen.
- Institutionen, Akteur*innen und Strukturen, die Leistungen bzw. Hilfen für Menschen bzw. Familien mit Migrationsgeschichte anbieten, zu kennen und zu beschreiben
- Verfahren und Methoden für die Betreuung und Beratung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationsgeschichte theoretisch zu kennen und anwendungsbezogen zu diskutieren.
- ein interkulturelles, diversitätssensibles, diskriminierungs-und rassismuskritisches Berufsverständnis sowie eine entsprechende fachliche Haltung zu entwickeln und diesbezügliche professionelle Handlungskompetenzen selbstreflexiv zu erarbeiten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Bezüge zu weiteren Modulen aus dem Bereich Soziale Arbeit	Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit und Soziales

Integration und Migration

Kurscode: INTMIG01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

In der Sozialen Arbeit stellt die Begleitung, Beratung, Bildung und Förderung von Menschen mit Migrationsgeschichte und von zugewanderten Neubürger*innen sowie die Stärkung sozialer Kompetenzen in der MigrationsgesellschaftMigrationsgesellschaft ein wachsendes Tätigkeitsfeld dar. In diesem Kurs bearbeiten die Studierenden anhand von historischen und aktuellen Beispielen die Frage, wie Ein- und Auswanderungsbewegungen historisch und kulturgeschichtlich als Teil menschlicher Sozialgeschichte zu sehen sind, was sie kennzeichnet, auslöst und wie diese Bewegungen Migrierende und die MigrationsgesellschaftMigrationsgesellschaft kurzfristig, mittelfristig und langfristig in sozioökonomischer, politischer, kultureller, religiöser und psychosozialer Hinsicht beeinflussen. Abgerundet wird dieser Kurs mit konkreten Fällen, die Ansatzpunkte und Handlungsweisen zeitgemäßer Sozialer Arbeit in ihren jeweiligen Perspektiven deutlich machen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- internationale Migrationsphänomene zu erläutern sowie Wanderungsformen, Ursachen und Folgen zu umreißen.
- aufgrund struktureller Bedingungen im Einwanderungsland entstandene soziale Probleme bzw. Konflikte und Krisen in der Lebensführung von Einzelnen, Familien und Minderheiten zu veranschaulichen.
- Institutionen, Akteur*innen und Strukturen, die Leistungen bzw. Hilfen für Menschen bzw. Familien mit Migrationsgeschichte anbieten, zu kennen und zu beschreiben
- Verfahren und Methoden für die Betreuung und Beratung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationsgeschichte theoretisch zu kennen und anwendungsbezogen zu diskutieren.
- ein interkulturelles, diversitätssensibles, diskriminierungs-und rassismuskritisches Berufsverständnis sowie eine entsprechende fachliche Haltung zu entwickeln und diesbezügliche professionelle Handlungskompetenzen selbstreflexiv zu erarbeiten.

Kursinhalt

1. Migrationsbewegungen in historischer und aktueller Perspektive

2. Gesetzliche Rahmenbedingungen (Aufenthalts- und Bleiberecht, Arbeitserlaubnis, Staatsbürgerschaft, Familiennachzug etc.)

3. Träger, Institutionen, Akteur*innen und Initiativen (staatlich, nonprofit, privat)

4. Konkrete Ansatzpunkte und Methoden in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte, Neueinwanderern, Geflüchteten sowie zur Stärkung von sozialen Kompetenzen in einer Migrationsgesellschaft

5. Konkrete Ansatzpunkte Sozialer Arbeit in der Koordination und Motivation Berufstätiger und Ehrenamtlicher in der Arbeit mit Geflüchteten

6. Konkrete Ansatzpunkte Sozialer Arbeit in der soziopolitischen Arbeit in der Migrationsgesellschaft

7. Kritische Auseinandersetzung mit alltagsöffentlichen, politischen und medialen Debatten um „Migrationshintergrund“, „Integration“, „Flüchtlinge“ etc.

Literatur

Pflichtliteratur

- Blank, B., Gögercin, S., Sauer, K. E., & Schramkowski, B. (Hrsg.) (2018). Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder. Springer VS.

Weiterführende Literatur

- Borstel, D., & Bozay, K. (2020). Kultur der Anerkennung statt Menschenfeindlichkeit: Antworten für die pädagogische und politische Praxis. Beltz Juventa.
- Bozay, K., Güner, S., Mangitay, O., & Göçer, F. (Hrsg.) (2021). Damit wir atmen können: Migrantische Stimmen zu Rassismus, rassistischer Gewalt und Gegenwehr. PapyRossa Verlag.
- Eppenstein, T., & Kiesel, D. (2008). Soziale Arbeit interkulturell. Kohlhammer.
- Mecheril, P., Thomas-Olalde, O., Melter, C., Arens, S., & Romaner, E. (2013). Migrationsforschung als Kritik? Konturen einer Forschungsperspektive. Springer VS.
- Melter, C. (2015). Diskriminierungs- und rassismuskritische Soziale Arbeit. Praktische Herausforderungen, Rahmungen und Reflexionen. Beltz Juventa.
- Otto-Uwe, O., & Schrödter, M. (Hrsg.) (2006). Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Multikulturalismus - Neo-Assimilation - Transnationalität. In: neue praxis, Sonderheft 8. Verlag neue praxis.
- Prasad, N. (2017): Soziale Arbeit mit Geflüchteten. Rassismuskritisch, professionell und menschenrechtsorientiert. Verlag Barbara Budrich (UTB).
- Reuter, J., & Mecheril, P. (Hrsg.) (2015). Schlüsselwerke der Migrationsforschung. Springer VS. Schirilla, N. (2016). Migration und Flucht. Orientierungswissen für die Soziale Arbeit. Kohlhammer.

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Sozialmanagement

Modulcode: DLBSOPSW

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Petra Merenheimo (Sozialmanagement)

Kurse im Modul

- Sozialmanagement (DLBSOPSW01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Kombistudium Klausur, 90 Minuten Studienformat: Fernstudium Klausur, 90 Minuten Studienformat: myStudium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Organisationstheoretische Grundlagen des Sozialmanagements
- Systemisches Sozialmanagement
- Führung im Sozialmanagement
- Anforderungen und Handlungsstrategien betriebswirtschaftlicher Steuerung
- Anforderungen und Handlungsstrategien fachlicher Steuerung
- Sozialmanagement als Management von Widersprüchen in der Sozialwirtschaft

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialmanagement

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- für das Sozialmanagement bedeutsame Organisationstheorien (insbesondere entscheidungstheoretische, institutionentheoretische und systemische) zu erläutern und auf ihre Praxisrelevanz hin zu beurteilen.
- Sozialmanagement als Intervention in Systeme zu begreifen, die Perspektive eines systemischen Managements einzunehmen und grundlegende systemische Methoden in ihrer Wirkweise einzuschätzen.
- Führungshandeln im Sozialmanagement systematisch zu planen und zu reflektieren, unter Zuhilfenahme verschiedener Führungstheorien.
- die grundlegenden Anforderungen und Handlungsstrategien des Sozialmanagements sowohl auf der Ebene betriebswirtschaftlicher als auch auf der Ebene fachlicher Steuerung einzuschätzen.
- die Grundsätze der Leistungsverwaltung als einer zentralen Aufgabe des Sozialmanagements wiederzugeben.
- mit Widersprüchen im Sozialmanagement konstruktiv umzugehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Sozialmanagement	Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

Sozialmanagement

Kurscode: DLBSOPSW01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Kurs steht die Reflexion von Managementhandeln in Organisationen der Sozialwirtschaft im Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund organisationstheoretischer Grundlagen werden Handlungsansätze und -ebenen des Sozialmanagements vermittelt. Der Kurs bereitet die Studierenden darauf vor, eigenes Handeln systematisch zu planen und zu reflektieren.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- für das Sozialmanagement bedeutsame Organisationstheorien (insbesondere entscheidungstheoretische, institutionentheoretische und systemische) zu erläutern und auf ihre Praxisrelevanz hin zu beurteilen.
- Sozialmanagement als Intervention in Systeme zu begreifen, die Perspektive eines systemischen Managements einzunehmen und grundlegende systemische Methoden in ihrer Wirkweise einzuschätzen.
- Führungshandeln im Sozialmanagement systematisch zu planen und zu reflektieren, unter Zuhilfenahme verschiedener Führungstheorien.
- die grundlegenden Anforderungen und Handlungsstrategien des Sozialmanagements sowohl auf der Ebene betriebswirtschaftlicher als auch auf der Ebene fachlicher Steuerung einzuschätzen.
- die Grundsätze der Leistungsverwaltung als einer zentralen Aufgabe des Sozialmanagements wiederzugeben.
- mit Widersprüchen im Sozialmanagement konstruktiv umzugehen.

Kursinhalt

1. Organisationstheoretische Grundlagen des Sozialmanagements
   - 1.1 Entscheidungstheorie
   - 1.2 Die Neue Institutionenökonomik
   - 1.3 Die Systemtheorie von Niklas Luhmann
2. Sozialmanagement als Intervention in Systeme
   - 2.1 Begriffe im Kontext des Sozialmanagements
   - 2.2 Systemische Organisationsentwicklung
   - 2.3 Toolbox systemischer Managementmethoden und Techniken

3. Führung im Sozialmanagement
   - 3.1 Begriffliche Abgrenzung von Führung und Management
   - 3.2 Besonderheiten der Führung im Sozialwesen
   - 3.3 Die Rolle und Aufgabe von Führungskräften
   - 3.4 Führungspersönlichkeiten, Führungstypen und Führungstheorien

4. Handlungsstrategien betriebswirtschaftlicher Steuerung
   - 4.1 Betriebswirtschaftliche Steuerung
   - 4.2 Finanzierungsgrundlagen in der Sozialwirtschaft
   - 4.3 Gemeinnützigkeit
   - 4.4 Entgelt und Tarifgestaltung
   - 4.5 Vergütung und der dritte Weg
   - 4.6 Budgetierung

5. Anforderungen und Handlungsstrategien fachlicher Steuerung
   - 5.1 Die Bedeutung einer individuellen Unternehmensphilosophie
   - 5.2 Die Organisationskultur in Einrichtungen des Sozialwesens
   - 5.3 Ziele und Aufgaben in Organisationen der Sozialwirtschaft
   - 5.4 Ehrenamtlichkeit im Sozialwesen
   - 5.5 Innovationen und Innovationsmanagement

6. Kunden in der Sozialwirtschaft
   - 6.1 Die Bedeutung der Kunden in der Sozialwirtschaft
   - 6.2 Das Konsumverhalten im (sozialen) Dienstleistungsbereich
   - 6.3 Kunden im Spannungsfeld verschiedener Interessen

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Arnold, U./Maelicke, B. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 3. Auflage, Nomos, Baden-Baden.
- Bauer, G. (2013): Einführung in das systemische Sozialmanagement. Carl-Auer, Heidelberg.
- Brinkmann, V. (2010): Sozialwirtschaft. Grundlagen – Modelle – Finanzierung. Gabler, Wiesbaden.
- Herzka, M. (2013): Führung im Widerspruch. Management in sozialen Organisationen. Springer VS, Wiesbaden.
- Merchel, J. (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Beltz Juventa, Weinheim.
- Mross, M. (2013): Organisationslehre für Sozialmanagement und Sozialverwaltung. Europäischer Hochschulverlag, Bremen.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☑ Musterklausur	☑ Folien

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☑ Musterklausur	☑ Folien

Studienformat myStudium

Studienform	Kursart
myStudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	☐ Reader
☑ Musterklausur	☑ Folien

Bachelorarbeit

Modulcode: BA

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hans-Gert Vogel (Bachelorarbeit)

Kurse im Modul

- Bachelorarbeit (BA01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Bachelorarbeit	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Bachelorarbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Bachelorarbeit

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
Alle Module im Studiengang	Alle dualen Bachelor-Programme

Bachelorarbeit

Kurscode: BA01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		10	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Bachelorarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen in Form einer akademischen Abschlussarbeit mit thematischem Bezug zum Studienschwerpunkt erfolgreich anzuwenden. Inhalt der Bachelorarbeit kann eine praktisch-empirische oder aber theoretisch-wissenschaftliche Problemstellung sein. Studierende sollen unter Beweis stellen, dass sie eigenständig unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers eine ausgewählte Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden analysieren, kritisch bewerten und Lösungsvorschläge erarbeiten können. Das von den Studierenden zu wählende Thema aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt soll nicht nur die erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, sondern auch das akademische Wissen der Studierenden vertiefen und abrunden, um ihre Berufsfähigkeiten und -fertigkeiten optimal auf die Bedürfnisse des zukünftigen Tätigkeitsfeldes auszurichten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Problemstellung aus ihrem Studienschwerpunkt unter Anwendung der im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zu bearbeiten.
- eigenständig – unter fachlich-methodischer Anleitung eines akademischen Betreuers – ausgewählte Aufgabenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren, kritisch zu bewerten sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse vorhandener (Forschungs-)Literatur vorzunehmen.
- eine ausführliche schriftliche Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

- Die Bachelorarbeit kann zu allen relevanten Themenstellungen des Studiengangs geschrieben werden, die einen inhaltlichen Bezug zu den im Curriculum abgebildeten Modulen aufweisen.
- Im Rahmen der Bachelorarbeit muss die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden.
- Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des untersuchten Themas widerspiegeln.

- Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeite Wissen in Form einer eigenständigen und problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch und/oder empirisch zu verwerten.

Literatur

Pflichtliteratur

- Hunziker, A. W. (2010): Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. 4. Auflage, Verlag, SKV, Zürich. ISBN-13: 978-3286512245.
- Wehrlin, U. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation – von der Recherche bis zur Buchveröffentlichung. AVM, München. ISBN-13: 978-3863066680.
- Themenabhängige Literaturauswahl

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Thesis-Kurs

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
300 h	0 h	0 h	0 h	0 h	300 h

Lehrmethoden
Individuelle Betreuung: Die Studierenden schreiben ihre Bachelorarbeit eigenständig unter methodischer und wissenschaftlicher Anleitung eines akademischen Betreuers.

Frühkindliche Bildung

Modulcode: VMKP130

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Monika Alamdar-Niemann (Frühkindliche Bildung)

Kurse im Modul

- Frühkindliche Bildung (VMKP1301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Theoriefundierung frühkindlicher Bildung
- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte
- Frühkindliche Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung
- Reformpädagogische Ansätze und Settings
- Frühkindliche Inklusion: Theorie und Praxis
- Diversität und Vielfalt
- Bildungskritik und Bildungspolitik mit Blick auf das Kindesalter

Qualifikationsziele des Moduls

Frühkindliche Bildung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Rahmenpläne für die Bildungsarbeit zu kennen.
- pädagogische Handlungskonzepte zu unterscheiden.
- institutionelle Übergänge in der Frühpädagogik zu unterscheiden und zu diskutieren.
- Methoden und Instrumente Bildungsorten und -formen zuzuordnen.
- genderreflektierte Erziehung und Bildung zu erläutern.
- wichtige frühpädagogische Evaluations- und Erfassungsinstrumente beschreiben und erklären zu können.
- das Konzept Bildungspartnerschaft beispielhaft zu veranschaulichen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Einführung in die Pädagogik der Kindheit ▪ Frühkindliche Entwicklung ▪ Elternarbeit	Bachelor Soziale Arbeit

Frühkindliche Bildung

Kurscode: VMKP1301

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Es werden pädagogische Kompetenzen vermittelt, die der qualifizierten Planung und Durchführung von Programmen, Kursen und Beratungsangeboten im Rahmen von Entwicklungsförderung sowie Bildungs- und Erziehungsarbeit von Kindern der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung dienen. Die Studierenden lernen in diesem Kurs in der Weiterführung der vorhergehenden Module aus der Vertiefung „Kindheitspädagogik" den Vorgang des Lernens bzw. der Wissens- und Erfahrungsaneignung im Kindesalter kennen. Zielgruppen- und altersspezifisch wird dieser vor dem Hintergrund verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen vorgestellt. Pädagogische Ziele und Erfolgsaussichten werden anhand von Anwendungsbeispielen erörtert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Rahmenpläne für die Bildungsarbeit zu kennen.
- pädagogische Handlungskonzepte zu unterscheiden.
- institutionelle Übergänge in der Frühpädagogik zu unterscheiden und zu diskutieren.
- Methoden und Instrumente Bildungsorten und -formen zuzuordnen.
- genderreflektierte Erziehung und Bildung zu erläutern.
- wichtige frühpädagogische Evaluations- und Erfassungsinstrumente beschreiben und erklären zu können.
- das Konzept Bildungspartnerschaft beispielhaft zu veranschaulichen.

Kursinhalt

1. Theoriefundierung frühkindlicher Bildung
2. Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte
3. Frühkindliche Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung
4. Reformpädagogische Ansätze und Settings
5. Frühkindliche Inklusion: Theorie und Praxis
6. Diversität und Vielfalt

7. Bildungskritik und Bildungspolitik mit Blick auf das Kindesalter

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Kasüschke: Didaktik in der Pädagogik der frühen Kindheit, Carl Link Verlag, Kronach, 2010, ISBN-13: 978-3556060018 ▪ Schäfer: Was ist frühkindliche Bildung? Kindlicher Anfängergeist in einer Kultur des Lernens, Auflage 2, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2014, ISBN-13: 978-3779929383 ▪ Stamm: Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung, utb Verlag, Stuttgart, 2010, ISBN-13: 978-3825234126 ▪ Stenger et. al.: Erziehungswissenschaftliche Perspektiven in frühpädagogischer Theoriebildung und Forschung, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2015, ISBN-13: 978-3779932512
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

VMKP1301

Elternarbeit

Modulcode: VMKP140

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Ilgün-Birhimeoglu (Elternarbeit)

Kurse im Modul

- Elternarbeit (VMKP1401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Theorien und Modelle zur Funktion der Elternarbeit
- Geschichte der Elternarbeit
- Psychologische, pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und Methoden
- Praxisbeispiele – Elternarbeit in der (mono- und multiethnischen, formenvielfältigen) Familie, im Kindergarten und in der Schule
- Partnerschaft zwischen Eltern und Professionellen in Kindergarten und Schule

Qualifikationsziele des Moduls

Elternarbeit

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Betrachtungsperspektiven auf Elternarbeit im Rahmen frühkindlicher Entwicklungsmodelle und Bildungskonzepte zu kennen.
- das Konzept der Erziehungspartnerschaft zu illustrieren.
- wichtige Handlungsansätze und Methoden zu benennen.
- Elementarerziehung aus elterlicher Sicht darzustellen und zu untersuchen.
- Best-Practice-Realisierungen verschiedener pädagogischer Praxiskonzepte am Beispiel zu erläutern.
- Elterngespräche in ihrer Konflikthaftigkeit (z.B. durch Rollenspiele) hinsichtlich deren Abläufe kritisch und wertschätzend zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Frühkindliche Entwicklung ▪ Einführung in die Pädagogik der Kindheit	Bachelor Soziale Arbeit

Elternarbeit

Kurscode: VMKP1401

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen in diesem Kurs anhand von psychologischen, soziologischen und pädagogischen Theorien, Modellen und Praxisbeispielen, in welcher Weise Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil frühkindlicher Bildung ist. Dieses geschieht auch unter einem soziokulturellen Blickwinkel und unter Berücksichtigung vielfältiger Familienformen und Arbeitssettings.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Betrachtungsperspektiven auf Elternarbeit im Rahmen frühkindlicher Entwicklungsmodelle und Bildungskonzepte zu kennen.
- das Konzept der Erziehungspartnerschaft zu illustrieren.
- wichtige Handlungsansätze und Methoden zu benennen.
- Elementarerziehung aus elterlicher Sicht darzustellen und zu untersuchen.
- Best-Practice-Realisierungen verschiedener pädagogischer Praxiskonzepte am Beispiel zu erläutern.
- Elterngespräche in ihrer Konflikthaftigkeit (z.B. durch Rollenspiele) hinsichtlich deren Abläufe kritisch und wertschätzend zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Theorien und Modelle zur Funktion der Elternarbeit
2. Geschichte der Elternarbeit und die Fokussierung von Mutter und/oder Vater
3. Psychologische, pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und Methoden
4. Praxisbeispiele – Elternarbeit in der (mono- und multiethnischen, formenvielfältigen) Familie, im Kindergarten und in der Schule
5. Partnerschaft zwischen Eltern und Professionellen in Kindergarten und Schule

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Bernitzke (2007): Das Handbuch der Elternarbeit. Köln: Bildungsverlag Eins. ▪ Eggert-Schmid-Noerr (2011): Elternarbeit: ein Grundpfeiler der professionellen Pädagogik. Gießen: Psychosozial Verlag ▪ Roth (2014): Handbuch Elternarbeit – Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita. Freiburg: Herder Verlag.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

VMKP1401

Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe

Modulcode: VMJSOA130

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Kemal Bozay (Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe)

Kurse im Modul

- Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe (VMJSOA1301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Was ist ambulante bzw. stationäre Kinder- und Jugendhilfe / Jugendsozialarbeit? Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte.
- Einschätzung der Kindeswohlgefährdung
- Settings und Methoden der ambulanten Hilfen zur Erziehung (HzE)
- Settings und Methoden der stationären Hilfen zur Erziehung (HzE)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- Jugendsozialarbeit im Strafvollzug und im Krankenhaus
- Strukturen ambulanter und stationärer Kinder- und Jugendhilfe: Vorteile, Nachteile, Kritik

Qualifikationsziele des Moduls

Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Handlungsformen und Methoden in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe zu benennen.
- Arbeits- und Wohnformen in ihren Chancen und Grenzen für die Zielgruppe älterer Kinder, Jugendlicher und junger Volljähriger zu beurteilen.
- relevante psychologische, (sozial)pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und Methoden zu kennen und anwendungsbezogen zu unterscheiden.
- Methoden und Instrumente der Heimerziehung am (sozial)pädagogischen Fall kritisch zu diskutieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter
- Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe
- Mädchen- und Jungenarbeit

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Bachelor Soziale Arbeit

Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe

Kurscode: VMJSOA1301

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden berufsfachliche Kompetenzen vermittelt, die der qualifizierten Planung und Durchführung von Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe dienen. Besondere Berücksichtigung finden die Hilfen zur Erziehung (HzE) und Aspekte des Kinderschutzes und der Kindeswohlgefährdung. Die Studierenden lernen anhand praktischer Anwendungsbeispiele und Handlungstheorien Arten, Einsatz, Zielgruppenspezifika verschiedener Methoden und Instrumente der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe kennen. Es werden darüber hinaus Fragen nach der Relevanz stationärer Angebote kritisch diskutiert. Fallbeispiele zu typischen Fällen ambulanter und stationärer Kinder- und Jugendhilfe runden das zu erlangende Wissensspektrum ab und ermöglichen Transferleistungen in die Praxis.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien, Handlungsformen und Methoden in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe zu benennen.
- Arbeits- und Wohnformen in ihren Chancen und Grenzen für die Zielgruppe älterer Kinder, Jugendlicher und junger Volljähriger zu beurteilen.
- relevante psychologische, (sozial)pädagogische und therapeutische Handlungsansätze und Methoden zu kennen und anwendungsbezogen zu unterscheiden.
- Methoden und Instrumente der Heimerziehung am (sozial)pädagogischen Fall kritisch zu diskutieren.

Kursinhalt

1. Was ist ambulante bzw. stationäre Kinder- und Jugendhilfe / Jugendsozialarbeit? Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte.
2. Einschätzung der Kindeswohlgefährdung
3. Settings und Methoden der ambulanten Hilfen zur Erziehung (HzE)
4. Settings und Methoden der stationären Hilfen zur Erziehung (HzE)

5. Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
6. Jugendsozialarbeit im Strafvollzug und im Krankenhaus
7. Strukturen ambulanter und stationärer Kinder- und Jugendhilfe: Vorteile, Nachteile, Kritik

Literatur

Pflichtliteratur

- Baumeister; P., Bauer, A., Mersch, R., Pigulla, C.-M., Röttgen, J. (2016) (Hrsg.): Arbeitsfeld Ambulante Hilfen zur Erziehung. Standards, Qualität und Vielfalt. Freiburg i. B.: Lambertus.
- Günder, R. (2015): Praxis und Methoden der Heimerziehung: Entwicklungen, Veränderungen und Perspektiven der stationären Erziehungshilfe. Freiburg i. B.: Lambertus.
- Gahleitner et. al.: Klinische Sozialarbeit: Gefährdete Kindheit - Risiko, Resilienz und Hilfe, Psychiatrie Verlag, Köln, 2010, ISBN-13: 978-3884145098
- Schweder: Handbuch Jugendstrafvollzug, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2015, ISBN-13: 978-3-7799-3122-5
- Stüwe et. al.: Lehrbuch Schulsozialarbeit, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2015, ISBN-13: 978-3779930754

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

VMJSOA1301

Mädchen- und Jungenarbeit

Modulcode: VMJSOA140

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Bärbel Schomers (Mädchen- und Jungenarbeit)

Kurse im Modul

- Mädchen- und Jungenarbeit (VMJSOA1401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Konzepte der Mädchen- und Jungenarbeit in der Sozialen Arbeit
- Methoden der Mädchen- und Jungenarbeit
- Bedeutung der Mädchen- und Jungenarbeit in unterschiedlichen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe
- Pro und Contra geschlechtsdifferenzierter Jugendhilfe in der wissenschaftlichen und öffentlichen Debatte u. a. aus biologischer, psychologischer und soziologischer Sicht

Qualifikationsziele des Moduls

Mädchen- und Jungenarbeit

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien und Betrachtungsperspektiven der Mädchen- und Jungenarbeit wertbezogen zu erläutern.
- die Notwendigkeit einer differenzierten Beachtung von Geschlecht und Geschlechtsidentität im Arbeitsfeld der Jugendhilfe zu bewerten
- Herangehensweisen und Methoden der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu kennen
- „Blinde Flecken“ im Rahmen der Jugendhilfe am Beispiel von queer, trans*- und inter*geschlechtlichen jungen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte und Rassismuserfahrung benennen zu können
- psycho- und sozialtherapeutische und sozialpädagogische Ansätze zu unterscheiden
- Methoden der parteilichen Mädchenarbeit, der Jungenarbeit, der geschlechtergerechten Koedukation und des CrossWork zu kennen und reflektieren zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

- Einführung in die Soziale Arbeit im Jugendalter
- Offene Jugendarbeit/Jugendhilfe
- Ambulante und stationäre Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe

Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Bachelor Soziale Arbeit

Mädchen- und Jungenarbeit

Kurscode: VMJSOA1401

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

In diesem Kurs werden berufsfachliche Kompetenzen auf der Basis aktueller Theorien vermittelt. Diese dienen der qualifizierten Konzeption und Durchführung von gendersensiblen Angeboten mit Blick auf Entwicklungsförderung, Bildungs- und Erziehungsarbeit von Kindern unter zehn sowie von jungen Menschen bis 18 Jahren. Das Lernziel dieses Kurses liegt in der differenzierten und kritischen Betrachtung der Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen unter dem spezifischen Fokus Geschlecht/Gender. Die Studierenden schärfen durch die kritische Diskussion wesentlicher Argumente aus Biologie, Psychologie, Soziologie und Pädagogik ihren geschlechterreflektierten Blick. Die Veranstaltung vermittelt vor diesem Hintergrund Herangehensweisen der Mädchen- und Jungenarbeit im Sinne einer diversitybewussten Kinder- und Jugendhilfe.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien und Betrachtungsperspektiven der Mädchen- und Jungenarbeit wertbezogen zu erläutern.
- die Notwendigkeit einer differenzierten Beachtung von Geschlecht und Geschlechtsidentität im Arbeitsfeld der Jugendhilfe zu bewerten
- Herangehensweisen und Methoden der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu kennen
- „Blinde Flecken“ im Rahmen der Jugendhilfe am Beispiel von queer, trans*- und inter*geschlechtlichen jungen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte und Rassismuserfahrung benennen zu können
- psycho- und sozialtherapeutische und sozialpädagogische Ansätze zu unterscheiden
- Methoden der parteilichen Mädchenarbeit, der Jungenarbeit, der geschlechtergerechten Koedukation und des CrossWork zu kennen und reflektieren zu können.

Kursinhalt

1. Konzepte der Mädchen- und Jungenarbeit in der Sozialen Arbeit
2. Methoden der Mädchen- und Jungenarbeit
3. Bedeutung der Mädchen- und Jungenarbeit in unterschiedlichen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe

4. Pro und Contra geschlechtsdifferenzierter Jugendhilfe in der wissenschaftlichen und öffentlichen Debatte u. a. aus biologischer, psychologischer und soziologischer Sicht

Literatur

Pflichtliteratur

- Bretländer et. al. (Hrsg.): Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit: Perspektiven auf Inklusion, Kohlhammer, Stuttgart, 2014.
- Bronner et. al.: Mädchen- und Jungenarbeit in den Erziehungshilfen: Einführung in die Praxis einer geschlechterreflektierenden Pädagogik, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2006, ISBN-13: 978-3779917755
- Drücker et. al. (Hrsg.): Diversitätsbewusste (internationale) Jugendarbeit. Eine Handreichung, Düsseldorf/Köln, 2014 (http://www2.transfer-ev.de/uploads/handreichnung_dive.pdf, abgerufen am 03.12.2018).
- Jagusch: „Dieses Haus ist cool, kommt doch vorbei." Diversitätsbewusste offene Jugendarbeit. In: deutsche jugend, Ausgabe 10, Beltz Juventa, 2014, S. 423-432.
- Kauffenstein: Mädchenarbeit im Wandel – bleibt alles anders?, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2014, ISBN-13: 978-3779929642
- Leiprecht: Diversitätsbewusste Soziale Arbeit, Wochenschauverlag, Schwalbach, 2011.
- Sturzenhecker: Praxis der Jungenarbeit: Modelle, Methoden und Erfahrungen aus pädagogischen Arbeitsfeldern, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2010, ISBN-13: 978-377990971
- Walgenbach: Hererogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft, UTB (i.O. Barbara Budrich), Opladen, 2017.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien

VMJSOA1401

Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit

Modulcode: VMSOZD130

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Nikolaus Meyer (Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit)

Kurse im Modul

- Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit (VMSOZD1301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen Sozialer Arbeit in der Behinderten- und Altenhilfe
- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte
- Träger und Finanzierung
- Zielgruppen und Settings des beruflichen Handelns in diesen Feldern
- Entwicklungstendenzen

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich mit dem Behinderungsbegriff kritisch auseinanderzusetzen.
- Grundrechte von Menschen mit Behinderungen zu kennen und dafür einzutreten.
- Systematiken und Modelle von Behinderung und ihren Formen zu benennen und anwendungsbezogen zu erläutern.
- Co-Akteure, Behörden / Einrichtungen und das Handlungsspektrum sozialer Dienste in der Behinderten- und Altenhilfe zu identifizieren.
- Grund- und sozialrechtliche Normen (Grundgesetz, UN-BRK, SGB IX) des beruflich-professionellen Handelns im Blick zu haben.
- Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf und Anspruch auf Selbstbestimmung und Partizipation am Fallbeispiel zu veranschaulichen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Allgemeiner Sozialer Dienst ▪ Sozialer Dienst im Krankenhaus ▪ Sozialpsychiatrischer Dienst	Bachelor Soziale Arbeit

Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit

Kurscode: VMSOZD1301

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über Soziale Arbeit in der Behinderten- und Altenhilfe und lernen die spezifischen Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkte der beiden Felder kennen. Sie erwerben Wissen über das Wirkungsfeld inklusive Zielgruppen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden Kompetenz in der fachlichen und rechtlichen Verortung des spezifischen Berufshandelns. Zudem werden Entwicklungstendenzen im Blick auf Klienten und Klientinnen, kooperierende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung thematisiert und reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich mit dem Behinderungsbegriff kritisch auseinanderzusetzen.
- Grundrechte von Menschen mit Behinderungen zu kennen und dafür einzutreten.
- Systematiken und Modelle von Behinderung und ihren Formen zu benennen und anwendungsbezogen zu erläutern.
- Co-Akteure, Behörden / Einrichtungen und das Handlungsspektrum sozialer Dienste in der Behinderten- und Altenhilfe zu identifizieren.
- Grund- und sozialrechtliche Normen (Grundgesetz, UN-BRK, SGB IX) des beruflich-professionellen Handelns im Blick zu haben.
- Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf und Anspruch auf Selbstbestimmung und Partizipation am Fallbeispiel zu veranschaulichen.

Kursinhalt

1. Grundlagen Sozialer Arbeit in der Behinderten- und Altenhilfe
2. Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte
3. Träger und Finanzierung
4. Zielgruppen und Settings des beruflichen Handelns in diesen Feldern
5. Entwicklungstendenzen

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Röh, D. (2018): Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe. München: Ernst Reinhardt Verlag, UTB. ▪ Gastiger, S.; Kricheldorff, C. (2011): Soziale Arbeit in gerontologischen Arbeitsfeldern. Freiburg: Lambertus. ▪ Zippel, C.; Kraus, S. (Hg.) (2011): Soziale Arbeit für alte Menschen. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

VMSOZD1301

Sozialpsychiatrischer Dienst

Modulcode: VMSOZD140

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Sozialpsychiatrischer Dienst)

Kurse im Modul

- Sozialpsychiatrischer Dienst (VMSOZD1401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsklärung Sozialpsychiatrischer Dienst
- Einordnung des Sozialpsychiatrischen Dienstes in die Schemata „ambulant-stationär“ bzw. „Komm-geh‘“, „offen-geschlossen“
- Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- Behördliches Setting
- Klienten- und soziales Setting des beruflichen Handelns des Sozialpsychiatrischen Dienstes
- Praxisbeispiele
- Entwicklungstendenzen – politisch-legislativ, sozial-kulturell

Qualifikationsziele des Moduls

Sozialpsychiatrischer Dienst

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- (sozial)psychiatrische Arbeitsbereiche und -felder im Gesundheitswesen aufzuschlüsseln.
- einen Überblick über die verschiedene Angebotsformen zu geben
- die Funktion des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPDi) einzuschätzen.
- wesentliche Begriffe und strukturelle Merkmale der psychiatriebezogenen Sozialen Arbeit zu erläutern und professionsbezogen zu verorten.
- rechtliche Normen und Grundlagen im Blick zu haben.
- ausgewählte Methoden anzuwenden und zentrale Handlungskompetenzen im sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld zu reflektieren.
- Entwicklungslinien der Psychiatrie in Deutschland zu umreißen.
- zu zentralen Aspekten der Psychiatriekritik anwendungsbezogen Stellung zu nehmen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**
▪ Allgemeiner Sozialer Dienst ▪ Sozialer Dienst im Krankenhaus ▪ Sozialer Dienst in der Behinderten- und Seniorenarbeit	Bachelor Soziale Arbeit

Sozialpsychiatrischer Dienst

Kurscode: VMSOZD1401

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über das Handlungsfeld Sozialpsychiatrie einschließlich der Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes. Sie erwerben theoretisches und methodisches Wissen, befassen sich mit Zielgruppen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit im sozialpsychiatrischen Feld. Die Studierenden befassen sich mit Rolle der Sozialen Arbeit im Bereich komplementärer Angebote der psychiatrischen Versorgung (Eingliederungshilfe, Betreutes Wohnen, Freizeit- und Kontaktangebote). Sie erlangen Kompetenzen in der rechtlichen Verortung des spezifischen Berufshandelns. Zudem werden Entwicklungstendenzen im Blick auf KlientInnen, kooperierende Berufsgruppen, die Trägerlandschaft und deren Finanzierung thematisiert und reflektiert.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- (sozial)psychiatrische Arbeitsbereiche und -felder im Gesundheitswesen aufzuschlüsseln.
- einen Überblick über die verschiedene Angebotsformen zu geben
- die Funktion des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPDi) einzuschätzen.
- wesentliche Begriffe und strukturelle Merkmale der psychiatriebezogenen Sozialen Arbeit zu erläutern und professionsbezogen zu verorten.
- rechtliche Normen und Grundlagen im Blick zu haben.
- ausgewählte Methoden anzuwenden und zentrale Handlungskompetenzen im sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld zu reflektieren.
- Entwicklungslinien der Psychiatrie in Deutschland zu umreißen.
- zu zentralen Aspekten der Psychiatriekritik anwendungsbezogen Stellung zu nehmen.

Kursinhalt

1. Aktionsfelder, Akteure, Aufgaben, Ansatzpunkte der Sozialpsychiatrie
2. Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SPDi)
3. Kooperation zwischen SPDi, sozialen Einrichtungen und Einrichtungen des Medizin- und Gesundheitssystems
4. Psychiatriekritik aus der Perspektive Sozialer Arbeit

5. Entwicklungstendenzen

Literatur
Pflichtliteratur
▪ Clausen: Soziale Psychiatrie: Grundlagen, Zielgruppen, Hilfeformen, Auflage 2, Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 2016, ISBN-13: 978-3170293106 ▪ Deutscher Bundestag: Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), 17. Dezember 1999Gromann: Teilhabeorientierte Steuerung sozialpsychiatrischer Hilfen, Psychiatrie-Verlag, Köln, 2015, ISBN-13: 978-388414646 ▪ Pauls: Klinische Sozialarbeit: Grundlagen und Methoden psychosozialer Behandlung, 3. Auflage, Beltz Juventa Verlag, Weinheim, 2013, ISBN-13: 978-3779919667 ▪ Psychiatrienetz: Sozialpsychiatrie Dienste, abgerufen unter: http://www.psychiatrie.de/hilfenetz/alltagshilfen/sozialpsychiatrischer-dienst/ [11.03.2015]
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Präsenzstudium mit Selbststudium, Vertiefung der Lehrinhalte durch Übungsaufgaben, Anwendung und Vertiefung der theoretischen Inhalte über kurze Übungspräsentationen in Gruppenarbeit, Lösung und Präsentation von praktischen Fallstudien